#### STADTMAGAZIN FÜR GELSENKIRCHEN



Jahresschau Gelsenkirchener Künstlerinnen und Künstler

13 | 12 | 15

07 | 02 | 16

Hugo Boguslawski
Jürgen Buhre
Udo Dziersk
Lisa Frenthoff-Köpp
Gabriele Füting-Huyeng
Ines Gauchel
Uwe Gelesch
Beate Hagemann
Dirk Hupe
Heinrich Jüttner
Rainer Kleinschmidt
Jesse Krauß
Karl-Heinz Langowski

Pedro Malinowski

Sven Piayda
Thomas P. Proffe
Werner Ryschauly
Annette Schulzer-Weiß
Claudia Tebben
Charlotte Urbanek
Nancy E. Watt
Gitta Witzke





# Sag mir, wie Du heißt...

#### Die häufigsten Nachnamen in Gelsenkirchen

W ie heißen Gelsenkirchener/innen im Allgemeinen, und was mag wohl der häufigste Nachname in Gelsenkirchen sein? Kowalski? Öztürk? Oder vielleicht doch Müller, Meier, Schmidt?

Wir wollten es genau wissen und fragten nach: beim Referat Verwaltungskoordinierung, Abteilung Statistik und Monitoring, an der Munscheidstraße.

Was Zahlen und Daten zu Stadt und Bevölkerung angeht, ist man hier am richtigen Ort. Nichts, was die Statistikstelle nicht über Gelsenkirchen wüsste, und auch die Ermittlung der Top 30 der Gelsenkirchener Nachnamen stellte für Manfred vom Sondern, den Leiter der Statistikstelle, kein großes Problem dar. Der Computer hat alles parat.

Die Ergebnisse der Abfrage sind dabei nicht völlig überraschend. Klassische deutsche Namen sind nach wie vor häufig, auch in Gelsenkirchen. Ein regionale Besonderheit dürften die türkischen Namen darstellen, die bei uns natürlich stark verteten sind. Erstaunt hat uns allerdings, dass kein einziger -ski es in die Top 30 geschafft hat, und das wo man den Bartlewskis, Kartonskis, Klappstuhlskis und Baranowskis in dieser Stadt doch auf Schritt und Tritt zu begegnen meint.

### Personen in Gelsenkirchen am Ort der Hauptwohnung Top 30 der Nachnamen zum Stichtag 7.12.2015

1.	Müller:	1003	15.	Özdemir:	401
2.	Schmidt:	887	16.	Demir:	367
2	Yilmaz:	580	17.	Arslan:	341
٥.	IIIIIIaz.	360	18.	Meyer:	340
4.	Schneider:	572	19.	Fischer:	339
5.	Schulz:	523	20.	Yildirim:	327
6.	Becker:	495	21.	Schäfer:	325
0.	becker.	493	22.	Schmitz:	323
7.	Neumann:	472	23.	Weber:	306
8.	Klein:	459	24.	Koch:	302
9.	Wagner:	457	25.	Weiß:	296
10.	Hoffmann:	445	26.	Öztürk:	296
11.	Aydin:	444	27.	Lange:	289
12.	Krause:	417	28.	Schwarz:	277
13.	Yildiz:	407	29.	Zimmermann:	272
14.	Kaya:	401	30.	Wolf:	272





Raus aus der Wartezone

Volkshaus Rotthausen und die Zukunft

- isso gemischt.

  Aktuelles und Interessantes
- **7** | Wussten Sie schon . . . Die "Todesbrücke" in Horst
- 8 Das Auge der Kamera Schwarz-Weiß-Fotografie von Axel Oppermann
- Hilfe zur Selbständigkeit
  Wohnraum für geflüchtete Familien
- Begleitung auf dem letzten Lebensweg
  Gelsenkirchener Hospiz-Verein e.V.



Zukunft gestalten
Aktiv in der Gelsenkirchener AWO-Jugend

- Muss man sich entscheiden, ein Jemand zu sein?
  "Schaf" im Musiktheater im Revier
- 14 | In Ihrem Namen?
  Gelsenkirchener Abgeordnete im Bundestag
- 16 isso lesenswert.
  Buchtipps der Redaktion
- 17 isso lecker.
  Spinat macht stark
- 18 Gewinnspiel
  Mit der isso. gewinnen und erleben

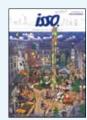


Kreuzberg liegt nicht in Ückendorf Michael Voregger über einen Stadtteil im Fokus

- 24 Ballonfahrt mit Hindernissen Eine himmlische Reise mit Dietmar Klein
- 26 Bunte Freunde mit Weckfunktion
- 29 KulturKalender
  Was ist los in GE? Wo steppt der Bär und tanzt die Luzie?

34 "Meine Stadt ist kein Knüller in Reisekatalogen" In Erinnerung an Ilse Kibgis (†)

# In eigener Sache



#### Titelbild in aller Munde

as, wenn der Gelsenkirchener Weihnachtsmarkt auch 2015 auf dem Neumarkt stattgefunden hätte? Trotz Baustelle. So lautete die Aussgangsidee, auf der aufbauend unser Graphiker Jesse Krauß das Titelbild der Dezember-Ausgabe als Wimmelbild gestaltete. Und das entwickelte sich zu einem kleinen Hit! Selten haben wir so viel positives Feedback für eine isso.-Ausgabe bekommen, und zumeist begann sie mit: "Das tolle Titelbild…" Auch erreichte uns diesbezüglich ein Leserbrief von **Paul Baumann**:

"(...) Der ramponierte GE-Sinnspruch (von einst) kommt mir in den Sinn: "Typisch Gelsenkirchen!' Manches kommt einem sehr verwunderlich daher. So suchte ich eine 'wichtig-wichtigFigur' (beispielsweise den OB); konnte aber niemanden wirklich entdecken. Tannenbäume
traditionell mit Kugeln & Kerzen geschmückt spiegeln das Gegenteil der Wirklichkeit wider,
denn die in GE angebrachten Bäume sind "hingeschmissen" mit Kabelbinder festgezurrt –
ohne Liebe & Verstand. Das 'Heib-Lichtsäulen-Denkmal' – lichterumkränzt – funktioniert
im Bild und erinnert, wie es sein könnte, wenn man die Säule in der Realität hegen & pflegen
würde. 'Schön' scheint der türkische Halbmond vor bewölkt-funkelndem Himmel über der
'blau-grauen City' – ein an sich 'grau-sames' Bild – schön gezeichnet von Jesse Krauß."

#### Nussecken ohne Nüsse???

aben auch Sie sich beim Nachbacken der Rezepte aus der Dezember-isso. verwundert gefragt, wie man bloß Nussecken zustande bringen soll, wenn darin laut Rezept keine einzige Nuss enthalten ist? Und hatten auch Sie dann bemerkt, was hier geschehen war? Dass nämlich das Rezept für die veganen Cookies sich einem Klon-Schaf gleich verdoppelt und zweifach auf der Seite präsentiert hatte? Nun, auch uns war das aufgefallen — rechtzeitig nach Drucklegung.

Der **Fehlerteufel** ist ein Geselle, dessen Bekanntschaft ein jeder macht, der sich dem gedruckten Worte verschrieben hat. Als ständiger unsichtbarer Begleiter verspritzt er spitzbübisch hier und da seine Fehlertinte, verdreht Zusammenhänge und Orthographie, schafft Verwirrung und freut sich diebisch, wenn's erst hinterher bemerkt wird. Glauben Sie uns, allein ihm ist anzulasten, dass Ihnen in der letzten Ausgabe Natalie Schröders feines Nussecken-Rezept verborgen geblieben war. Das Nachbacken ist aber dennoch möglich. Sie finden das Rezept nun online unter:



www.isso-online.de/nussecken

Stadtmagazin für Gelsenkirchen

#### isso. Verlag

Haldenstraße 80 45881 Gelsenkirchen Tel: 0209 / 49 79 68

info@isso-online.de www.isso-online.de fb.com/issomagazin Redaktionsleitung: Denise Klein, v.i.S.d.P.

Redaktion: Astrid Becker, Tobias Hauswurz, Jesse Krauß, Ralf Nattermann

Gestaltung: Jesse Krauß Mit Beiträgen von: Reinhold Adam, Michael Voregger, Dietmar Klein Titelbild: Ralf Nattermann, Jesse Krauß

Anzeigenredaktion: anzeigen@isso-online.de Auflage: 10.000 Stck. © isso. Stadtmagazin für Gelsenkirchen, Januar 2016
Redaktionsschluss der Folge-Ausgabe: 18. Januar 2016. Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme der isso.-Redaktion gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1, Dezember 2014. Gerichtsstand ist Gelsenkirchen. Wir folgen der neuen alten Rechtschreibung. Freiheit statt Freizeit.

# Liebe, Lust

von Denise Klein

ieviel ist man bereit, für die Liebe zu geben? Dieser Frage muss sich Floria Tosca, die Geliebte des Malers Mario Cavaradossi stellen, der umgebracht zu werden droht, erhört sie nicht die lüsternen Angebote des gefährlichen Barons Vitellio Scarpia. Dieser zwielichtige Polizeichef eines restriktiven Kirchenstaates ist gefürchtet für seine fanatische Jagd auf Staatsfeinde. Widerstand, Willkür und Ohnmacht sind die Ingredienzen dieses Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa, das auf Victorien Sardous Drama "La Tosca" beruht. Die Musik lieferte Giacomo Puccini.

reidenker Cavaradossi wird von Scarpia ins Fadenkreuz genommen, als er den entflohenen Polithäftling Angelotti versteckt. Mit Cavaradossi ist Scarpia ein persönlicher Doppelschlag gelungen, sind ihm solch Individualisten per se widerwärtig, ist der Maler aber zudem der Mann, der die begehrte Tosca seine Geliebte nennen darf. Und genau diese Dame will der skrupellose Polizeichef besitzen. Dafür ersinnt er den bösen Plan, sie vor die Wahl zu stellen: entweder wird sie ihm zu Willen, sein oder ihr Liebster muss qualvoll sterben.

eben dieser persönlichen Komponente wirft das Stück immer wieder die Frage auf, wieviel seiner eigenen Überzeugung man in einem totalitären Regime aufrechterhalten kann. Die Gefahr für die Freiheit des Lebensstils und der eigenen Meinung, aber auch der Unversehrtheit konnotiert alle drei Akte. Tosca ist eine Oper der starken Gefühle, die nicht der höfischen Zurückhaltung entlehnt sind. Puccinis Musik transportiert Brutalität, Gewalt, Leidenschaft, Gier und offene Unterdrückung in unmittelbarer Weise, so dass das Thema noch heute die Zuhörerinnen und Zuhörer begeistert und zu den am

häufigsten gespielten Werken gehört.



Italienisch mit deutschen Untertiteln Musik: Neue Philharmonie Westfalen, Leitung: Rasmus Baumann

#### **Termine:**

2. Jan. 19:30 Uhr 5. Feb. 19:30 Uhr 12. März 19:30 Uhr 21. Feb.18 Uhr 14. Jan. 19:30 Uhr 20. März 18 Uhr 16. Jan 19:30 Uhr 27. Feb.19:30 Uhr 27. März 18 Uhr

Stichwort: "Tosca" – Einsendeschluss: Dienstag 12. Januar Es gelten die Gewinnspielbedingungen wie auf Seite 18 wiedergegeben.



www.musiktheater-im-revier.de

Foto: Pedro Malinowsk

# TORD AM HELLWEG

#### Thriller-Autor Arno Strobel recherchiert in Gelsenkirchen

von Tobias Hauswurz

as Krimi-Festival "Mord am Hellweg" wird auch 2016 wieder Station in Gelsenkirchen machen. Nicht nur als Spielstätte, sondern auch als Schauplatz einer blutigen Kurzgeschichte im Festival-Sammelband. Die kommt dieses Mal aus der Feder des bekannten Thriller-Autors Arno Strobel. Zur Recherche ließ sich der gebürtige Saarländer jetzt zwei Tage durch Gelsenkirchen führen.

Die Zeche Consol, das Schloss Horst und das Hans-Sachs-Haus waren nur einige der vielen Stationen. Von seinem ersten Besuch in der Stadt ist Strobel begeistert. Nicht nur das viele Grün, sondern auch der Umgang mit der Bergbau-Vergangenheit habe ihn überrascht, so Strobel: "Es wird mit viel Liebe zum Detail versucht, die Geschichte zu erhalten."

Das soll auch in seinen Kurz-Krimi einfließen. Der Plot bleibt noch sein Geheimnis, er verrät nur so viel: "Es wird in der Gegenwart spielen und etwas mit Bergbau zu tun haben. Ich werde versuchen, die Brücke von der Zechenzeit bis heute zu schlagen."

Bis die Gelsenkirchenerinnen und Gelsenkirchener die Geschichte von Arno Strobel lesen können, müssen sie sich noch ein wenig gedulden: "Mord am Hellweg" findet vom 17. September bis 12. November 2016 statt und ist laut Veranstalter das größte Krimi-Festival Europas. Die Termine für die rund 200 Lesungen und Veranstaltungen werden im Frühjahr bekannt gegeben. In Gelsenkirchen dürfen sich Krimi-Fans auf vier bis fünf Veranstaltungen in besonderen Locations freuen, darunter auch eine Lesung von Arno Strobel. Festival-Partner vor Ort ist die Stadtbibliothek.

P.S.: Auch ein Gelsenkirchener, der Theatermacher Elmar Rasch hat aktuell einen Gelsenkirchen-Krimi "unter der Feder". Darüber hoffen wir in Kürze mehr berichten zu können.



Arno Strobel (\*1962 in Saarlouis) arbeitete 20 Jahre lang als IT-Berater bei einer großen Bank in Luxemburg; erst jenseits der 40 entdeckte er das Schreiben für sich. 2007 erschien sein erster Roman, Magus - Die Bruderschaft" bei dtv, ein Thriller über dunkle Machenschaften im Vatikan. Auch für Jugendliche hat Strobel schon geschrieben. Er lebt mit seiner Familie in der Nähe von Trier.

www.mordamhellweg.de





Waffeln, Schokolade, Coffee Beans — der Fair-o-mat hat's ins sich!

# Faires to go

Vielleicht geht es so am einfachsten. Schnell verfügbar, und Automat kann jeder. Nun steht ein solcher auch am Berufskolleg Königstraße, und die Besonderheit ist, dass er mit 124 fair gehandelten Produkten bestückt ist.

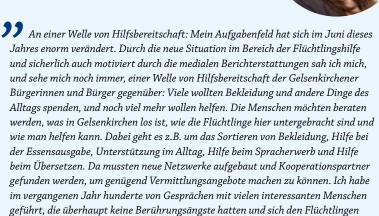
Die Idee zu diesem außergewöhnlichen Automaten hatten zwei Fairtrade-Referenten im Sommer 2010 bei einer Bahnfahrt. Sie sahen einen normalen Warenautomaten und wollten so einen auch für ihre Fairtrade-Produkte konzipieren. Sie kauften gebrauchte Automaten auf und bauten sie für ihre Zwecke um. Dabei achteten sie darauf, dass die Automaten ohne Strom betrieben werden und somit, ab dem Zeitpunkt ihrer Aufstellung, CO2neutral arbeiten können.

Mittlerweile stehen in ganz Deutschland 80 dieser FAIR-o-maten. Der Verein "Weltläden Basis e.V." war von dieser Idee so angetan, dass er diesen Automaten kaufte und ihn nun als "stummen Botschafter" dem Berufskolleg Königstraße ausleiht.

Damit passt der Automat bestens ins Konzept des 1996 in GE-Buer gegründeten Vereins, der es sich zum Ziel gesetzt hat, das Bewusstsein für partnerschaftlichen und ressourcenschonenden Handel zu fördern und damit konkrete Entwicklungshilfe zu leisten.

#### Woran **arbeiten** Sie gerade

### Beate Rafalski?



Beate Rafalski führt seit drei Jahren gemeinsam mit ihrem Kollegen Johannes Mehlmann die Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen e.V.. Davor war sie fünf Jahre lang als Quartiersmanagerin im Stadtumbauprojekt Tossehof in Bulmke-Hüllen tätig. Sie ist gelernte Sozialarbeiterin und hat über 20 Jahre lang in unterschiedlichen Aufgabenbereichen der Jugendhilfe beim Jugendamt der Stadt Gelsenkirchen Erfahrungen gesammelt. Ehrenamtlich tätig war sie bereits in der Schule als Klassensprecherin und in der Schülermitverwaltung. Später war sie unter anderem über zehn Jahre Vorsitzende des örtlichen Frauenhauses und hat den Kinderland e.V. an der Husemannstraße mitbegründet.

weltoffen gegenübergestellt haben. Das hat mich sehr beeindruckt.



ehrenamt.gelsenkirchen.de







# Heßler Runde lädt ein

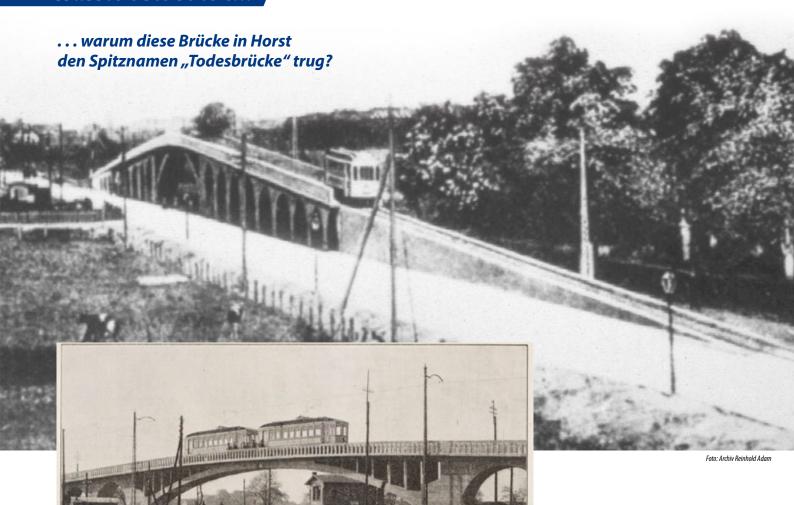
E ngagierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil Heßler hatten sich im Herbst vergangenen Jahres zusammengetan, um mit der ersten Heßler Runde eine Weiterentwicklung ihres Stadtteils anzustoßen. Die Vorhaben sind vielfältig. Die Geschäftsleerstände auf dem Fersenbruch, bessere Vernetzung der Vereine, Kirchen, Politik, Dienstleister, Anwohnerinnen und Anwohner und ein gemeinsames Bürgerbüro stehen auf der Arbeitsliste der Initiatorinnen und Initiatoren. Das Versprechen einer Belebung der weihnachtlichen Gemeinschaftsaktivitäten im sogenannten "Dorf Heßler" hat die

Heßler Runde schon erfolgreich erfüllt. Mit dem gemeinsamen Baumschmücken und Singen der Grundschul- und Kindergartenkinder vor Ort initiierte die Bürgerinitiative gleich drei Termine in der Adventszeit. Um in diesem Sinne weiter zielgerichtet Kräfte und Kompetenzen zu bündeln, lädt die Heßler Runde am 25. Januar um 19 Uhr ins katholische Gemeindehaus in der Holtgrawenstraße 20. Hier stehen unter anderem Themen wie die Umleitung eines Teils des LKW-Verkehrs von der Kurt-Schumacher-Straße auf die Grothusstraße auf dem Plan.





### Wussten Sie schon...



des mittleren Teiles des fertigen Bauwerkes (unten während der Probebelastung).

Quelle: Deutsche Bauzeitung, Mitteilungen über Zement-, Beton- und Eisenbau, No. 21, 1910 Im Netz: opus.kobv.de/btu/volltexte/2012/2418/pdf/Mitteilungen\_1910\_H.\_21.pdf < Die Konstruktion des "Straßenbahn-Viadukts bei Horst-Emscher" wurde 1910 in der Deutschen Bauzeitung dokumentiert, auch inkl. technischer Zeichnungen (siehe unten).

Die "Merveldt-Brücke" an der Horst-Gladbecker Straße, besser bekannt als die "Todesbrücke", die bis um 1955 unmittelbar an der Stadtgrenze zu Gladbeck-Brauck gestanden hat und die Gleise des Bahnhofs Horst-Emscher Nord überspannte, ist vielen alten Horstern noch in guter Erinnerung. Viele Geschichten rankten sich um die circa 200 Meter lange Stahlkonstruktion, über die einst die Straßenbahn von Horst nach Gladbeck und umgekehrt verkehrte und so die Stadtteile Horst und Brauck miteinander verband.

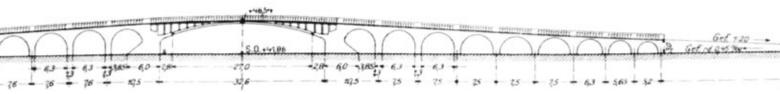
Die Brücke war vor allem für Kinder und Jugendliche eine Sensation. Allein der Name "Todesbrücke" war furchteinflößend und ließ die tollsten Geschichten entstehen, doch der Volksmund brachte diesen Namen nicht aus irgendwelchen furchterregenden Gründen hervor, sondern schlicht und einfach weil die Brücke unmittelbar neben dem Friedhof Horst-Nord lag, auch bekannt als "Knochenpark".

Es kam trotz vieler gegenteiliger Beteuerungen zu keinem tödlichen Unfall an oder auf der Brücke. Doch musste oft die Straßenbahn ihre Anhänger abkoppeln und auf einem Ausweichgleis abstellen, bevor sie die Todesbrücke passieren konnte, daran können sich alte Horster gut erinnern. Die Fahrgäste mussten dann in den vorderen Triebwagen umsteigen.

Der eigentliche Namensgeber der Brücke war Felix Friedrich Graf von Merveldt, seinerzeit Landrat im Vest Recklinghausen, zu dem die selbstständige Gemeinde Horst-Emscher damals bis zur Gründung der Stadt Gelsenkirchen am 1. April 1928 gehörte. Als die Gemeinde Horst mit den Städten Buer und Gelsenkirchen zur Stadt Gelsenkirchen-Buer wurde, war sie in der kreisfreien Stadt eingebunden, die dann 1930 in Gelsenkirchen umbenannt wurde.

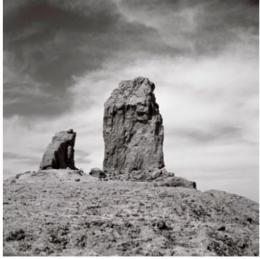
Die Todesbrücke wurde um Mitte der 1950er Jahre gesprengt, da die neue Umfahrungsstraße Kärntener Ring / Horster Straße in Gladbeck-Brauck das stählerne Monstrum überflüssig machte.

Text: Reinhold Adam, Geschichtskreis Horst











# Das Auge der Kamera

Durch den Sucher der Hasselblad

 ${f A}$  naloge Fotografie – in Zeiten, in denen bereits jedes Handy eine digitale HD-Cam bereit hält, ein Fall für's Technik-Museum???

Keine Option für einen Fotografen wie den Gelsenkirchener **Axel Oppermann**, der genau weiß, warum er der analogen Fotokamera bis heute treu geblieben ist und auch bleiben wird. Was sich im fotografischen Korn auf dem Papier manifestiert und in klassischem Verfahren entwickelt wird, hat der digitalen Fotografie doch noch immer ein Quentchen Seele voraus, wenn nicht gar auch handfeste fotografische Qualität. Seit 40 Jahren fotografiert der gelernte Augenoptikermeister nun bereits, fast immer analog, früher Kleinbild, nun fast ausschließlich 6x6 und zum allergrößten Teil in Schwarz-Weiß. Seine bevorzugte Kamera ist eine Hasselblad 503CX, in deren Lichtschacht-Sucher der Fotograf von oben herab blickt. Allein daran, dass das Bild im Sucher spiegelverkehrt erscheine, müsse man sich gewöhnen, sagt der passionierte "Bilderseher", der vor allem auf Reisen fotografiert und sich dann besonders für Landschaften und architektonische Details interessiert, aber auch in seiner "eigenen" Stadt bereits fotografisch unterwegs war.

Auch die Entwicklung seiner Bilder besorgt Oppermann selbst, nur größere Abzüge überlässt er einem Profilabor. Doch auch dort wird klassisch gearbeitet (Fachvergrößerung) und kommt ein digitales Ausbelichten nicht in Frage.

Ausgestellt hat Oppermann seine Fotografien bisher nur zwei Mal, das sei für ihn nicht das Wichtigste. Nichtsdestotrotz zieren Originalabzüge seiner Fotografien als kleine Dauerausstellung die Wände seines Optiker-Geschäftes in der Altstadt, wo sie während der Öffnungszeiten besichtigt werden können.

Seit 2005 ist Oppermann Mitglied der "Lumifaktur" (früher Photoportale.de) und seit fünf Jahren auch erster Vorsitzender dieses Vereins. Die kleine Gruppe von aktuell 33 Mitgliedern aus Deutschland, Luxemburg und der Schweiz eint eine große Leidenschaft für klassische Fotografie und vor allem den kritischen Austausch darüber, der bei zahlreichen Treffen im Jahr gepflegt wird. Man legt Wert auf Qualität und Engagement, daher müssen an einer Mitgliedschaft interessierte Fotografen sich darum bewerben.

Analoge Fotografie ist heute vom Massenphänomen des Digitalen in weiten Teilen verdrängt worden. Umso wichtiger ist es "Lumifakturisten" wie Axel Oppermann, der Welt das satte mechanische "Klack" einer klassischen Fotokamera und die damit eingefangenen Bild- und Lichtwelten zu erhalten.











Ein Raum mit vielen Möglichkeiten – der große Saal des Volkshauses

## Raus aus der Wartezone

oder Wie sich der Wille zum Gelingen doch noch einen Weg bahnt

Text: Astrid Becker

as Volkshaus in Rotthausen ist, ebenso wie das Hans-Sachs-Haus, zu einer Zeit entstanden, in der man sich höchst modern gab. Ob Farbleitsystem für's Rathaus, zweckmäßig schöne Arbeitersiedlungen in den Vororten oder die Idee, der Jugend in Rotthausen eine Heimstatt für Kultur und Sport zu errichten, es wurde nun auch für den "einfachen" Menschen und Bürger geplant und gebaut.

Einhundert Jahre später sieht es etwas anders aus, jetzt muss der Bürger für den Erhalt seiner Häuser selbst aktiv werden. Im Fall des schließlich doch vom Jugend- zum Volkshaus rekonzipierten Prachtbaus an der Straße "Grüner Weg", ist man aber nicht erst seit gestern in Sachen Instandsetzung und Entwerfen nachhaltiger Nutzungskonzepte unterwegs. Schon vor Jahrzehnten wurde es zum Politikum, zum Gradmesser des Interesses einer Stadt an seiner Architektur und seinen Bürgern.

Feierlich eingeweiht wurde das vom Essener Architekten Alfred Fischer entworfene Volkshaus am 10. Dezember 1920. Seitdem ist eine Menge geschehen, im Laufe der Jahrzehnte änderten sich Zweck und Nutzung, und sogar baulich "besserte" man schon gleich zu Anfang nach. Nach einer größeren Sanierung Ende der 1980er Jahre, die allerdings nicht zur Zufriedenheit von Bürgerverein und Vereinen verlief, ist nun aber tatsächlich Bewegung in die Sache gekommen. Die Stadt Gelsenkirchen hat den Fachbereich Architektur der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft aus Alfter bei Bonn damit beauftragt, das Volkshaus zukunftsfit zu machen. Das Prozessformat eines "Testbetriebes" wurde so kürzlich installiert. Konkret bedeutet dies, dass Studenten und ihr Professor Swen Geiss Haus, Räume und Möglichkeiten erforschen, um unter Mitwirkung der Bürgerschaft neue Nutzungskonzepte zu entwickeln. Der Testbetrieb wird im Mai 2016 durchgeführt werden und soll zum Beispiel die Leistungsschau der Rotthauser Firmen und einen "Tag der Vereine" beinhalten.

Karlheinz Rabas, Rotthauser Heimatforscher und Aktiver, Autor des soeben erschienenen Heftes "Die Geschichte des Volkshauses Rotthausen" in der Reihe "Gelsenkirchen in alter und neuer Zeit", beleuchtet darin die Geschicke des Volkshauses, die immer auch ein Spiegel der Zeit sind. Die noch lange Jahre vorhandenen Säle in den Rotthauser Gastwirtschaften hätten, so Rabas im Interview mit



Aktiv für Stadt- und Heimatgeschichte: Karlheinz Rabas, Heimatbund Gelsenkirchen e.V.

Foto: Ralf Nattermann

der isso., den großen Saal des Volkshauses, der einst mit viel Überlegung entworfen wurde, einfach überflüssig gemacht. Der zweite Stock des Hauses sei stillgelegt worden, da er statisch angeblich nicht tragbar gewesen sei.

Für die Zeit nach dem Testbetrieb wünscht sich Karlheinz Rabas, dass nun endlich alle Räume genutzt werden können und der große Saal funktionsfähig sein wird. Und insbesondere eine Bewirtschaftung der Räume unter einem Management ähnlich dem der KAUE, um dem Ganzen eine Federführung zu verleihen, die die Möglichkeiten des Volkshauses klug und optimal zu nutzen weiß. Vereine und Bürger, die daran interessiert sind, gäbe es noch genug.

Man kann ihnen nur wünschen, dass es so gut gelingt wie im Fall des Hans-Sachs-Hauses.







Familie M. in ihrer Gelsenkirchener Wohnung — vom Krieg vertrieben, vom Krieg gezeichnet. Foto: Comelia Fischer

# Diakonisches Werk vermittelt geflüchteten Familien Wohnraum

von Denise Klein

s ist gut, wenn man in schwierigen Situationen auf ein gut funktionierendes System und Netzwerk setzen kann. Das kann das Diakonische Werk Gelsenkirchen und Wattenscheid e.V. und nutzt es umfänglich, gehört es doch seit vielen Jahren zu seinen Kernaufgaben, sich mit unterschiedlichen Hilfe- und Förderangeboten für Menschen einzusetzen, die gefährdet und verfolgt sind. Schon lange bietet die Diakonie Angebote in der Ausländer- und Flüchtlingsberatung oder den Jugendmigrationsdienst an. Seit diesem Jahr erweitert sich das Aufgabenfeld. Als Kooperationspartnerin der Stadt Gelsenkirchen kümmert sich die Diakonie um die Erst- und Regelunterbringung in Projektwohnungen. Der kurze Draht, ein angemessener Stab aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch der Austausch mit bürgerschaftlicher Flüchtlingshilfe, anderen Sozialverbänden und Institutionen ist ein wichtiger Ansatz in der Arbeit. Denn schließlich soll die Hilfe dort ankommen, wo sie gebraucht wird; bei den Menschen.

ie Stadt Gelsenkirchen hat in ihrem Handlungskonzept die dezentrale Unterbringung der Geflüchteten im Fokus, sprich: raus aus den Erstaufnahmeunterkünften, rein in die eigene Wohnung und hinein in die Nachbarschaften. Mit dem etwas sperrigen Titel "Erst- und Regelunterbringung in Projektwohnungen" ist aber genau das gemeint.

"Wir haben gemeinsam mit der Stadt und den Wohnungsbaugesellschaften die Chance in den großen Wohnungsleerständen gesehen", beschreibt Projektleiterin Petra Behling die für die dahinterstehende Idee idealen Voraussetzungen. Innerhalb eines Jahres ist so der Bedarf, aber auch das Angebot, von rund 70

Wohnungen auf 350 angewachsen. Tendenz steigend. Bisher habe man

700 Menschen mit 250 Wohnungen versorgen können. Aber bei der bloßen Vermittlung bleibt es nicht. Die passende Auswahl der Familien für das Wohnumfeld, Vermeidung von Ghettobildung, Möbel und Hausrat besorgen, die Familie weiterhin betreuen, das alles versteckt sich hinter der "Erst- und Regelunterbringung".

Diakonie-Mitarbeiter Salah Bernoussi ist für den Austausch zwischen den Kulturen der richtige Mann. Seit Mai 2015 unterstützt der Ingenieur das Team um Petra Behling. Ein unbezahlbarer Bonus sind die vielfältigen Sprachkenntnisse Bernoussis, der neben arabisch noch zahlreiche weitere Sprachen der Flüchltingsregionen spricht.

Wir haben bisher festgestellt, dass sich die Flüchtlinge oft ehrenamtlich einbringen", bilanziert Pfarrer Ernst-Udo Metz, theologischer Vorstand des Diakoniewerks. Das tut auch Hysen M., auf den Salah Bernoussi in einer Erstaufnahmeunterkunft aufmerksam wurde. Der palästinensische Familienvater kam im August von Syrien über die Arabischen Emirate und die Türkei in München an. Mit Frau, sieben eigenen Kindern und drei Neffen. Zwei Kinder sind noch in Syrien.

### Flüchtlinge bringen sich ehrenamtlich ein

Die Großfamilie hat mittlerweile eine Wohnung auf 127 qm Fläche bezogen. "Das ist gut", sagt Hysen M. Aber das ganze Leben hier geregelt zu bekommen, alle Kinder zur Schule zu schicken, Schulsachen zu besorgen, Reglements zu verstehen, brauche Zeit. Offen sichtbar wird die Not zur Flucht der Familie im Gesicht der zwölfjährigen Tochter. Sie hat durch eine Bombe schwere Gesichtsverletzungen erlitten. Doch das anzugehen, braucht noch mal eine große Menge an Kraft. Und die muss man erst sammeln können.





# Begleitung auf dem letzten Lebensweg

Der Gelsenkirchener Hospiz-Verein e.V. hilft, Lebensqualität zu erhalten

von Tobias Hauswurz Fotos: Ralf Nattermann

a, sterben müssen wir alle, aber: Wer beschäftigt sich schon gerne mit dem Thema? Doch die Konfrontation mit dem Tod ist oft nur eine Diagnose entfernt. Betroffene und Angehörige stehen dann vor vielen Fragen. Der Gelsenkirchener Hospiz-Verein bietet mit seiner Sterbebegleitung Hilfe an. "Wir nennen es lieber Lebensbegleitung in der letzten Lebensphase", sagt Ina de Cruppe, Koordinatorin des Vereins, "das entspricht auch mehr dem Ziel." Das lautet: Die begrenzte Lebenszeit auch wirklich als Leben erfahren.

Haben ein offenes Ohr für mit dem Tod konfrontierte Menschen: Pfarrer Henning Disselhoff und Ina de Cruppe

999 ist der Verein aus Überlegungen des evangelischen Kirchenkreises entstanden, die in Deutschland gerade Fuß fassende Hospiz-Bewegung mitzugestalten. Henning Disselhoff gehört zu den GründungsmitglieHospiz-Verein e.V.

dern und ist bis heute erster Vorsitzender. Der 57-Jährige ist Pfarrer der evangelischen Apostel-Kirchengemeinde in Gelsenkirchen und erklärt: "Der Verein hat zwar evangelische Wurzeln, ist aber offen für jeden, der sich engagieren möchte." Auch bei Hilfesuchenden, wird keine Religionszugehörigkeit abgefragt.

"Wir folgen jeder Anfrage", sagt Ina de Cruppe. Sie selbst stellt den Erstkontakt her, die eigentliche Begleitung erfolgt dann durch speziell geschulte ehrenamtliche Helfer. Wie die Hilfe aussieht ist von Fall zu Fall

> verschieden: Sei es das Bedürfnis, sich mit zerstrittenen Angehörigen auszusöhnen, die Entlastung von pflegenden Angehörigen oder praktische Dinge wie gemeinsame Spaziergänge oder Einkäufe. "Wenn es im Krankenhaus heißt 'Da ist nichts mehr zu machen', ist aber immer noch viel zu tun", so Disselhoff. "Die Perspektiven verändern sich, alles ist plötzlich sehr verkürzt. Unsere Ehrenamtlichen sind geschult, dann ein besonderes Ohr für die Bedürfnisse der Betroffenen zu haben."

Für eine sehr betagte Frau habe der Verein auch schon mal einen Um-

zug mitorganisiert: Eine hellere Wohnung mit schönem Ausblick für das letzte Lebensjahr. "Das hat eben mehr Lebensqualität bedeutet, als ihre dunkle Wohnung im Erdgeschoss", erzählt Disselhoff.

vurzeit engagieren sich etwa 30 Ehrenamtliche im Hospiz-Verein. 2015 haben sie mehr als 90 Menschen begleitet. Wie lange Hilfe benötigt wird, ist stark verschieden: Mal sind es nur einige Tage oder Wochen, mal viele Jahre. Im längsten Fall waren es elf Jahre. Wo der Verein selbst nicht helfen kann, kann er zumindest Kontakte herstellen: Zusammen mit Organisationen wie der ambulanten Palliativpflege der Caritas, dem Emmaus-Hospiz in Resse oder der Palliativ-Station im St. Josef Hospital in Horst bildet der Hospiz-Verein das Palliativnetz Gelsenkirchen. Auch Apotheken und Krebsberatungsstellen gehören dazu.

on einem öffentlichen Diskussionsthema dieser Tage bleibt auch der Gelsenkirchener Hospiz-Verein nicht unberührt: In ihrem Leitbild sprechen sich die Mitglieder gegen die Sterbehilfe aus. Henning Disselhoff ist sich sicher, dass jedes Lebensende genug Lebensqualität bieten kann und Sterben in Würde möglich ist. Sowohl durch moderne Palliativmedizin als auch durch Hospiz-Arbeit. Sterbehilfe, so Disselhoff, sei dann überflüssig. "Es ist aber gut, über dieses Thema im Gespräch zu bleiben und Gedanken auszutauschen."

Gelsenkirchener Hospiz-Verein e. V. Auf Böhlingshof 15, 45888 GE-Bulmke

E-Mail: gelsenkirchenerhospiz-verein@t-online.de

www.gelsenkirchener-hospiz-verein.de

# TEXTILKAUFHAUS über 90 Jahre! Jetzt auf Facebool

Facebook





Horst-Mitte - Essener Straße 4 - 6 • Telefon 02 09 - 5 55 62 Neue Öffnungszeiten: MO - FR durchgehend 9.00 - 18.30 Uhr • SA 9.30 - 14.00 Uhr





Die AWO Gelsenkirchen bietet für engagierte Jugendliche die unterschiedlichsten Möglichkeiten, sich einzubringen, sogar als Schauspieler vor der Filmkamera.



Der 22-Jährige Christian Czysch leitet den Tablet-Kurs für Senioren.



Digitale Technik verstehen und nutzen — keine Frage des Alters.

# Vorwärts denken – Zukunft gestalten

#### Aktiv in der Gelsenkirchener AWO-Jugend

von Tobias Hauswurz

ie Senioren haben viele Fragen zu ihren Tablets mitgebracht: Wie verbinde ich mich mit dem WLAN? Woran erkenne ich, ob die App, die ich haben will, etwas kostet? Und wofür war nochmal die Alias-Mailadresse? Die Antworten geben Mitglieder der AWO-Jugendgruppe "think forward – create future".

Zum Beispiel Christian Czysch. Der 22-Jährige engagiert sich seit gut drei Jahren bei der Arbeiterwohlfahrt in Gelsenkirchen und leitet den Tablet-Kurs für Senioren. "Manche kriegen ein Tablet geschenkt, um zum Beispiel mit ihren Kindern in Kontakt zu bleiben. So richtig erklärt bekommen sie es dann aber nicht. Das versuchen wir hier", so Czysch.

Die Alten lernen hier von den Jungen - aber auch umgekehrt. Martina Leßmann von der AWO Familienbildung erklärt, warum Jugendliche den Kurs leiten: "Wir wollten ein Projekt schaffen, in dem junge Menschen ältere begleiten und schulen. Junge Menschen sind die Profis am PC und am Tablet, Senioren können aber ganz viel anderes Wissen weitergeben." So sei der Tablet-Kurs letztlich auch ein Generationen-Projekt.

G enerationen spielen auch eine Rolle beim letzten Filmprojekt, das die Jugendlichen kürzlich abgeschlossen haben. Hier haben sie die Frage gestellt: Was hinterlassen wir der nächsten?

Mit dem Film "Fractured - Eine zerbrochene Zukunft" haben sie sich mit dem Thema Fracking, also der Gewinnung von Erdöl und -gas durch den Einsatz von Chemie, auseinandergesetzt: Austretende Gase infizieren Menschen, verursachen große Wunden und schädigen das Gehirn. Eine Art Zombie-Apokalypse durch Fracking. Das ist natürlich überspitzt, aber der Film soll schließlich eine Diskussion anstoßen. "Wenn nur ein Zuschauer von hundert sich näher mit den negativen Auswirkungen von Fracking beschäftigt, war es doch schon ein Erfolg", findet Melissa Lambert. Die 16-Jährige ist eine der Hauptdarstellerinnen in "Fractured".

Bei ihren Filmprojekten werden die Jugendlichen von der Bottroper Produktionsfirma Quest Media unterstützt. Die Jugendlichen erarbeiten das Thema, Quest Media bringt die professionelle Technik und filmisches Know-How mit. Gedreht wurde "Fractured" bei Wind und Wetter, die ganzen Herbstferien lang.

Insgesamt haben circa 60 Darstellerinnen und Darsteller mitgewirkt - die jüngste sieben, die älteste 85 Jahre alt.

"Fractured" ist bereits der dritte Film, der so entstanden ist. Aus einem früheren Film über Kinderarbeit in der Bekleidungsindustrie ist ein weiteres Projekt geboren: Der Kleidertauschmarkt der AWO findet mittlerweile in regelmäßigen Abständen statt. Das Prinzip: Wer ein Kleidungsstück spendet, darf dafür ein anderes mitnehmen - und handelt gleichzeitig gegen die Wegwerfgesellschaft.

Politisches und soziales Engagement gehören bei der AWO Jugend dazu – auch wenn es kein Ausschlusskriterium ist, wie Melissa erklärt: "Es dürfen natürlich nicht nur Leute mitmachen, die politisch interessiert sind!" Spätestens nach so einem Filmprojekt wie "Fractured" seien es aber die meisten ein Stückchen mehr, stellt sie fest. Bald beraten die Jugendlichen, worum es in ihren nächsten Projekten gehen soll. Zum dem großen Brainstorming ist jeder eingeladen, egal ob politisch interessiert oder nicht.

Interessierte können sich eine
DVD von "Fractured" bei der
AWO ausleihen. Der nächste
Kleidertauschmarkt findet am 12. März 2016 statt.









# Muss man sich entscheiden, ein **Jemand** zu sein?

#### "Schaf" im Musiktheater im Revier

von Denise Klein Fotos: Pedro Malinowski

a kommt Spannung in die Bude. Oder besser gesagt: auf die Wiese. Denn während die Schafherde vor sich sich hin dümpelt, stürmt der aufgebrachte und sehr ängstliche Prinz Lorenzo die Bühne des Geschehens. Er soll zum König gekrönt werden, doch das will er einfach nicht. Zu groß die Verantwortung, über das Wohl und Wehe von Menschen zu entscheiden. Zum Verbündeten wird eines der Schafe, ja, nicht nur das. Lorenzo nennt ihn gar "Freund", denn das Schaf verspricht, den Prinzen nicht zu verraten. Aber das Wort Freund allein reicht Lorenzo nicht aus, denn schließlich muss ein Freund auch einen Namen haben, damit er ihn immer rufen kann. Doch den hat das Schaf nicht. Wie denn auch? Alle auf der Weide heißen Schaf, und das ging doch auch immer. Nun macht sich der Freund Schaf auf, sich einen Namen zu suchen. Das tut er an den verschiedensten Orte, versucht es mit den unterschiedlichsten Tricks und lernt dabei eine Menge über die Menschenwelt kennen. Als dann sein größter Wunsch, ein eigener Name nur für ihn, in Erfüllung zu gehen droht, da...

Zuviel sei hier nicht verraten, denn wie sich das Schaf entscheidet, vielleicht sogar zu erfahren, was sein Name ist, das müssen die Zuschauerinnen und Zuschauer selbst in Erfahrung bringen. Dieses mit tollen Klangerlebnissen und viel Spielfreude der Musikerinnen

und Musiker, der Schauspielerinnen und Schauspieler vorgetragene
Musiktheater ist wie geschaffen für den
gemeinsamen Familienbesuch. Das Ensemble weiß mit heiterer
Barockmusik von Komponisten wie Henry Purcell, Georg Friedrich
Händel und Claudio Monteverdi das Publikum bestens zu unterhalten. Kurzweilig, spannend und reizvoll inszeniert ist "Schaf" von
Sophie Kassies ein herrlicher und hürdefreier Einstieg für Kinder in
die klassische Musik. Die kurzen, abwechslungsreichen Szenen sind
temporeich, aber nicht aufgeregt. Angelegt ist das Stück für Kinder
von vier bis acht Jahren. Aber auch die Großen werden von der
kindgerechten Umsetzung berührt sein.

#### "Schaf" im Kleinen Haus des Musiktheaters

Mit Sina Jacka, Sion Choi, Linus Ebner, Michael Zier und am Cello Anna Betzl-Reitmeier Musikalische Leitung: Askan Geisler, Inszenierung: Katrin Sedlbauer, Bühne: Christiane Rolland, Kostüme: Eva Wasmund, Licht: Mariella von Vequel-Westernach, Dramaturgie: Anna Grundmeier

#### Die nächsten Termine:

Dienstag, 23. Februar Mittwoch, 24. Februar Mittwoch, 2. März, Dienstag, 10. Mai Mittwoch 11. Mai Donnerstag 12. Mai



Immer um 9:30 Uhr und ein weiteres Mal um 11 Uhr!



www.musiktheater-im-revier.de



# In Ihrem Namen?

#### Gelsenkirchener Abgeordnete im Bundestag

von Denise Klein

W as machen eigentlich unsere Gelsenkirchener Abgesandten in Berlin? Wie stimmen sie ab? Auch in dieser Ausgabe wollen wir Sie über die Arbeit der Gelsenkirchener Bundestagsabgeordneten informieren.

## Einsatz deutscher Streitkräfte gegen den IS in Syrien

ersonal, Aufkärungs-Tornados,
Tankflugzeuge und eine Fregatte – die
Mehrheit der Bundestagsabgeordeneten hatte Anfang Dezember, wie nicht anders
zu erwarten war, dafür gestimmt, dass sich
Deutschland im Kampf gegen den IS in Syrien
beteiligt. Der Antrag der Bundesregierung erhielt 445 Ja-Stimmen. Mit Nein stimmten 145
Parlamentarier. Es gab sieben Enthaltungen. Die
Linke stimmte geschlossen gegen den Antrag.

Vorgesehen ist, dass bis zu 1200 Soldat/innen mit sechs Aufklärungsflugzeugen des Typs Recce-Tornado, einem Tankflugzeug, Satellitentechnik sowie einer Fregatte den Kampf gegen den "Islamischen Staat" (IS) unterstützen sollen.

Das Mandat ist vorerst auf ein Jahr beschränkt und soll die Bündnispartner unter anderem mit Einsätzen zur Luftbetankung unterstützen. Auch Aufgaben wie Begleitschutz und Beitrag zur Sicherung des Marineverbandes, See- und Luftraumüberwachung, Aufklärung und die Wahrnehmung von Verbindungs-, Beratungs- und Unterstützungsaufgaben werden seitens der Bundeswehr übernommen.

Insbesondere der Einsatz von Tornado-Aufklärungsflugzeugen wurde von den bereits in dem Einsatz involvierten Bündnispartnern gefordert. Die Tornados sind neben ihrer Standardbewaffnung auch mit sensiblen Kameras ausgestattet, welche hochauflösende Fotos und Infrarot-Bilder von feindlichen Zielen machen können und diese direkt an die Bodenstation übertragen.

#### Richtigstellung!

In Ausgabe #8 Dezember 2015 hatten wir leider fälschlicherweise angegeben, **Joachim Poß** habe sich an der Abstimmung über das Verbot gesetzmäßiger Sterbehilfe nicht beteiligt. Richtig ist, dass er sich dem Vorschlag von Brigitte Zypries angeschlossen hatte, alle vorgelegten Gesetzentwürfe **abzulehnen** und damit die bisher bestehende Rechtslage beizubehalten.

Wir bitten um Entschuldigung.

Die Zahl der 1200 Soldatinnen und Soldaten kann, je nach Sicherheitslage, nach oben erhöht werden. Die einsatzbedingten Zusatzkosten liegen laut Bundesregierung bei bis zu 134 Millionen Euro.

Neben der großen Infragestellung der Rechtmäßigkeit dieses Einsatzes ohne UN-Mandat kritisierte die Linksfraktion die Eskalationsgefahr, die jedem militärischen Einsatz innewohne. So würden mehr unbeteiligte Menschen getötet und oder in die Hände der Extremisten getrieben. "Krieg macht alles nur noch schlimmer. Sie bekämpfen den IS dadurch nicht. Sie werden ihn stärken mit diesem Einsatz", wandte sich Sahra Wagenknecht kurz vor Abstimmung an die Kolleginnen und Kollegen im Bundestag, die offenkundig für den Antrag stimmen wollten.

Fraktionsvorsitzender von Bündnis90/Die Grünen, Anton Hofreiter, beklagte die fehlende Gesamtstrategie, die den ganzen Einsatz nicht sinnvoll erscheinen lasse. Grundsätzlich schloss er sich zwar der Meinung an, der IS müsse auch militärisch bekämpft werden, dennoch zeige eine unsichere rechtliche Grundlage immer, "dass es auch politisch unsauber ist"

Nicht nur inhaltlich kritisierte die Opposition den Antrag, auch die Entscheidung im Eilverfahren stieß auf Ablehnung. Nur drei Tage nach Kabinettsbeschluss hatten die Abgeordenten zu entscheiden. Viel zu kurz für so ein komplexes Thema, befanden die Grünen- und die Linkenfraktionen.

Die Regierungsfraktionen argumentierten, sich zu Frankreich gerade nach den Terroranschlägen in Paris solidarisch verhalten zu müssen. Auch sei der IS nicht allein mit politischen Mitteln zu schlagen. Sie berufen sich auf das in der UN-Charta festgeschriebene kollektive Selbstverteidigungsrecht, Resolutionen des UN-Sicherheitsrats, in denen zum Vorgehen gegen den IS aufgerufen wird. Allerdings sehen viele Völkerrechtler die gesetzliche Grundlage als zu schwammig an.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Es stimmten 445 (71%) Bundestagsabgeordnete für die deutsche Beteiligung, 145 (23 %) dagegen, es gab sieben Enthaltungen und 33 Abgeordnete waren nicht zugegen.

**CDU/ CSU:** 289 Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen, eine Enthaltung, 18 nicht abgegebene

**SPD:** 153 Ja-Stimmen, 28 Stimmen dagegen, drei Enthaltungen und neun nicht Beteiligte

**Die Linke:** 62 Nein-Stimmen, zwei Abgeordnete waren nicht anwesend

**Bündnis 90/Die Grünen:** Drei Ja-Stimmen, 53 Nein-Stimmen, drei Enthaltungen, vier nicht abgegebene Stimmen



Irene Mihalic

DIE GRÜNEN
Gelsenkirchen

Stimmverhalten: Dagegen



Joachim Poß
SPD
Gelsenkirchen
Stimmverhalten: Dafür



**Oliver Wittke**CDU
Gelsenkirchen
Stimmverhalten: Dafür

### Zu Wasser, zu Land und in der Luft

Ein Kommentar von Ralf Nattermann









445 Abgeordnete stimmten in Rekordzeit für das nächste Auslandsabenteuer der Bundeswehr. Ein Einsatz ohne UN-Mandat, ohne Einladung oder Hilfeersuchen der immer noch legitimen Regierung Assads in Syrien. Nach einem 14 Jahre andauernden Einsatz in Afghanistan, dessen Ende nicht in Sicht ist, weiteren Ausflügen nach Mali, dem völkerrechtswidrigen Tornadoeinsatz in Ex-Jugoslawien und anderen kleinen "friedenschaffenden" Einsätzen, geht es nun in einen Konflikt, dessen Dauer Experten auf mindestens zehn Jahre schätzen. Ein Kriegsgebiet, in dem es viele unterschiedliche Parteien mit genauso unterschiedlichen Zielen gibt. Die einzige Partei, die sich nach Auslegung des Völkerrechts in Syrien legal aufhält, ist Russland. Alle anderen, wie die USA und ihr Unterstützerverbund Frankreich, England, Türkei usw. befinden sich mit ihrem Kriegsgerät ohne Einladung in Syrien.

Anscheinend ist es schwer, aus der Vergangenheit zu lernen oder man will es schlichtweg nicht. Ergebnisse militärischer Einsätze westlicher Wertegemeinschaften kann man in Lybien, Irak und auch Afghanistan sehen. Die destabilisierten, zurückgelassenen Gesellschaften boten ideale Vorraussetzungen für extremistische Strömungen wie die Al Nusra, ein Ableger der afghanischen al-kaida, und schafften den Nährboden für den nun zu bekämpfenden islamischen Staat. Doch Waffen wachsen nicht auf Bäumen, die terroristische Infrastruktur lebt nicht vom Glauben allein. Das Geld, das der IS braucht, bekommt er bekanntlich aus Verkäufen geraubter Kunst, dem Schmuggel von Öl - wer kauft das eigentlich? - und aus Lösegelderpressungen. Das sind keine Neuigkeiten. Doch reicht dies Geld aus, um den riesigen IS-Apparat zu unterhalten, gar auszubauen? Woher bekommen Terroristen ihre Waffen, ihre Munition, ihr Kriegsgerät? Braucht es dafür nicht Unterstützung auf ganz anderen Ebenen?



### Figurentheater für Erwachsene

#### PINOCCHIO SANCHEZ

half past selbst schuld

#### DER EINGEBILDETE KRANKE

Figurentheater Ambrella

# DIE BERLINER STADTMUSIKANTEN II Theater auf der Zitadelle Ausverkauft

Do, 28. Jan. 20.00 Uhr Colisor Theater, GE

#### DER FURCHTLOSE VAMPIRKILLER

Theater Con Cuore

#### DER GARTEN DER LÜSTE

Marc Schnittger

Weitere Informationen und Veranstaltungen, insbesondere für Kinder, unter www.gelsenkirchen.de/figurentheaterwoche oder Telefon 0209/1696159 oder 0209/9882282



#### Ein Job im Bestattungsinstitut:

# "Applaus für Bronikowski"

Ein Buchtipp von Denise Klein

anchmal, wenn alles schiefläuft, kommen die skurrilsten Angebote gerade recht. NC, so der Name des Protagonisten, hat es als Heranwachsender nicht leicht. Seine Eltern überlassen ihn und seinen gerade erwachsenen Bruder sich selbst, während sie ihren großen Traum erfüllen wollen und nach Kanada auswandern. Aus Protest benennt er sich kurzerhand um: NC steht für No Canadian, und trotz dieses pubertären Namenwechsels trägt er ihn noch Jahre später, als ihn sowohl Freundin, Arbeit und Geld im Stich gelassen haben.

Durch Zufall wird ihm der Job einer Hilfskraft in einem Bestattungsinstitut angeboten. Und nun muss der Träumer und In-den-Taghinein-leber sich mit dem Eingemachten auseinandersetzen; dem Tod und somit auch dem Leben. Seine erste Begegnung mit einer – noch nennt er sie so – Leiche hat er am Tag seines

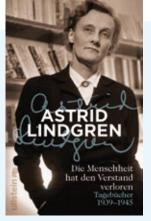
Probearbeitens. Er sitzt allein am Sarg der aufgebahrten alten Dame. Sein Chef hat von ihrem Leben erzählt, und plötzlich wird aus dieser Leiche ein Mensch, der gelebt, geweint, geliebt und gekämpft hat. NC richtet im Laufe des Romans den Blick, der zuvor ausschließlich nach innen gerichtet war, auf die Menschen um sich herum und begreift sich als Teil des Ganzen.

Diese Geschichte des späten Erwachsenwerdens ist sowohl philosophisch als auch mit unglaublich witzigen Absurditäten gespickt, die sich aus den großartigen Situationsideen des Autors Kai Weyand speisen. Neben der Initiation des Protagonisten erhalten Leserinnen und Leser einen interessanten Einblick in die verborgene Welt der Arbeit eines Bestattungsunternehmens. Leichenwaschung, Lösen der Leichenstarre, Sargarten oder Auslegeware; Weyand betritt mit seinem Romansetting



**Applaus für Bronikoski**Wallstein Verlag, Göttingen 2015
ISBN 9783835316041
Gebunden, 188 Seiten, 19,90 EUR

einen wirklich ungewöhnlichen Ort. Dass NC letztlich doch nicht im Institut bleibt, er aber seine persönliche Erfolgsgeschichte beackert hat, darf vorweg genommen werden. "Applaus für Bronikowski" kommt ohne Effekthascherei aus. Er überrascht, indem er seine Akzente anders setzt. Mit seinem poetischen Duktus, trockenem Humor und feinsinniger Betrachtung hält sich Kai Weiyand angemessen an den Rahmen, ohne auch nur im Geringsten zu langweilen.



h! Heute hat der Krieg begonnen.
Niemand wollte es glauben." Damit
beginnt der erste Eintrag in Astrid Lindgrens
Tagebuch, das sie 1939 zu schreiben begann.
"Über allem und allen liegt eine furchtbare
Beklemmung."

Dass hinter dieser Frau mehr steckt, merkt jeder, der seinen Kindern die Geschichten Astrid Lindgrens vorliest. Klassiker wie Pippi Langstrumpf, Karlsson vom Dach, Ferien auf Saltkrokan; man erkennt, dass die heiteren und warmherzigen Geschichten immer auch eine Portion Traurigkeit mit sich führen. Sei es der Alkoholismus des Freundesvaters in "Madita", sei es die Vernachlässigung in "Nils Karlsson Däumling" oder der nahende Tod eines Kindes wie in "Die Brüder Löwenherz"; die Autorin zeigt Kindern, wie die Welt wirklich ist. Nicht

#### Astrid Lindgrens Kriegstagebücher

### "Die Menschheit hat den Verstand verloren"

Ein Buchtipp von Denise Klein

jedoch ohne auch Leichtigkeit und eine liebevolle Betrachtung des Schweren zu vermitteln.

Mit ihren Tagebucheinträgen erkennen wir nun zur Gänze, dass Astrid Lindgren ein überaus politisch denkender Mensch war. Sie sah interessensgelenkte Gesamtzusammenhänge, konnte sie interpretieren. Das hat sie berührt, nachdenklich und wütend gemacht.

Die Einträge beginnen mit dem Überfall Deutschlands auf Polen am 1. September 1939. Die erschreckende Aktualität – Deutschland ist derzeit erneut in kriegerische Handlungen involviert – macht "Die Menschheit hat den Verstand verloren" besonders berührend, und es ist erschreckend und guttuend zugleich, zu wissen, wie strategische Machtinszenierungen auch damals schon klar erkannt wurden.

Lindgren sammelt Zeitungsartikel, klebt sie in ihr Tagebuch, dokumentiert und kommentiert die politischen Entwicklungen in Europa, setzt sich intensiv mit ihnen auseinander. Parallel startet sie ihre Karriere als Kinderbuchautorin. Am Krankenbett ihrer Tochter ersinnt sie die Figur der Pippi Langstrumpf, jenem anarchischen und menschenliebenden Geschöpf, das Generationen prägen sollte.

1939, als Astrid Lindgren 32 Jahre alt und Mutter zweier Kinder ist, arbeitet sie als Sekretärin. Private Sorgen werden eher marginal erwähnt, außer wenn es um die Kinder geht. 1940 beginnt sie ihre Arbeit bei der Zensurbehörde, wo sie Einblick in den Briefverkehr ihrer Landsleute erhält. Viele Briefe berühren sie, sie kopiert sie heimlich und nimmt sie mit nach Hause, wo sie auch sie in ihr Tagebuch klebt. Besonders das Schicksal der deutschen jüdischen Bevölkerung treibt sie um: "Ich kann niemals an ein Regime glauben, das die Konzentrationslager in Oranienburg und Buchenwald schuf, das die Pogrome vom Herbst 1938 zuließ und unterstützte und das ein norwegisches Mädchen zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, weil es ein Foto des Führers zerriss." Sie setzt sich mit dem psychologischen Moment des Nationalsozialismus auseinander. Im Herbst 1939 notiert sie: "Es ist schade, dass niemand Hitler erschießt."

Astrid Lindgren:

#### Die Menschheit hat den Verstand verloren Tagebücher 1939-1945

Hardcover, Halbleinenband, 576 Seiten Aus dem Schwedischen von Angelika Kutsch und Gabriele Haefs ISBN-13 9783550081217





### Spinat mit Nudeln

#### Zutaten für 4 Personen

500 Gramm frischer Blattspinat Zwei Zwiebeln Zwei Koblauchzehen Olivenöl zum Braten Muskat, Pfeffer, Salz 3 Becher Schmelzkäse à 200 Gramm (hier nach Geschmack Sahne- oder Kräutervariante) 200 ml Milch 500 Gramm Penne-Nudeln

Zwiebeln und Knoblauch fein schneiden und in der Pfanne glasig schmoren. Inzwischen Spinat waschen und von groben Stielen befreien. Dann den Spinat grob schneiden oder auseinander zupfen. Zwiebeln und Knoblauch aus der Pfanne nehmen, und den gewaschenen und grob geschnittenen Spinat hineingeben. Auf mittlerer Hitze, am besten mit Deckel, den Spinat dünsten.

Er fällt ziemlich schnell in sich zusammen, weshalb man ruhig den ganzen Spinat auf einmal in die Pfanne geben kann. Etwa zehn bis 15 Minuten garen. In der Zwischenzeit die Penne kochen, aber nicht zu lange, da sie mit Biss immer am leckersten sind.

Zwiebeln und Knoblauch zum Spinat geben und ordentlich vermengen. Pfeffer, Salz und Muskat nach Belieben hinzugeben. Den Schmelzkäse in einer Schüssel mit der Milch verrühren, sodass eine geschmeidige Masse entsteht. Anschließend in die Pfanne zu Spinat und Co. geben und einmal kurz aufkochen lassen. Voilà. Spinatsauce auf die Penne, etwas Parmesan oder geriebenen Gouda oben drauf, fertig. Guten Appetit.







Notdienst - Telefon: 0209 / 20 33 18



# **Gewinnspiel!**

B eantworten Sie diese fünf Fragen zu den Artikeln in dieser isso.-Ausgabe.



Wie lautet der wissenschaftliche
Name des Wellensittichs?



Wie geht eine Taufe nach Ballönerzunft vonstatten?



In welchem Jahr wurde das Volkshaus Rotthausen eröffnet?



Mit wievielen Produkten ist der "Fair-o-mat" im Berufskolleg Königstraße bestückt?



Wovon handelt der Film, den die AWO-Jugend gedreht hat?

#### Rätsel geknackt?

Dann senden Sie Ihre Lösungen per E-Mail an:

gewinnspiel@isso-online.de

oder per Post an:

isso. Verlag, Haldenstraße 80, 45881 Gelsenkirchen

Durch Angabe der **Stichwörter** können Sie uns mitteilen, was genau Sie gewinnen möchten. Sie dürfen natürlich auch mehrere Stichwörter angeben.

Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Einsendeschlüsse der Gewinne!

Die Gewinner werden per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich einverstanden, dass im Gewinnfalle Ihr Name in der Folgeausgabe veröffentlicht wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitglieder der isso.-Redaktion und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Ätsch!

# **Unsere Gewinner vom letzten Mal**:

In der isso. Ausgabe #8 gab es verschiedene Veranstaltungstickets zu gewinnen.

Aus den zahlreichen Einsendungen fischte unsere Glücksfee Willi diese Gewinner:

#### Ingo Oschmann

Viola Fuhlert, Ursel Rogalla, Elfie Schäble

#### **KOnzertMEDitation:**

Barbara Gers

#### Schwanensee:

Phil Grider, Erhard Bischof, Elke Stockebrandt, Manfred Gäer, Babette Beckmann

#### Jahreskalender:

Rüdiger Stecher, Christine Meise, Reiner Voswinkel

#### **Zoom Erlebniswelt:**

Rainer Kulessa, Helmut Kellmann

#### Ox & Esel:

Barbara Gers

### **Der Widerspenstigen Zähmung:** *Leni Fischer*

Die Glücksfee Willi wünscht viel Spaß mit den Gewinnen!







### Und das gibt es zu gewinnen:



Mit freundlicher Unterstützung von:



2 Eintrittskarten für:

# **Philipp Simon**

"Anarchophobie – Die Angst vor Spinnern"

Freitag, 12. Februar 2016, 20 Uhr

Kaue, Wilhelminenstr. 176, 45881 GE-Schalke

in Showdown ohne Zwangsjacke, aber dafür mit Pistole. Philip Simon betreibt in seinem neuen Programm mentale Sterbehilfe, um sich vor dem intellektuellen Pfandflaschensammeln zu bewahren. Denn auf der Suche nach uns selbst, verlieren wir das Wir. Und wer wissen will, ob wir in einer Solidargemeinschaft leben, muss sich nur mal mit einem Kleinwagen auf die Autobahn trauen.

Stichwort: "Philipp Simon" Einsendeschluss: Montag, 18. Januar!!!



Mit freundlicher Unterstützung von:



Stichwort: "Sting"

2 Eintrittskarten für:

## **Kai Magnus Sting**

"Immer ist was, weil sonst wär ja nix"

Samstag, 13. Februar 2016, 20 Uhr Kaue, Wilhelminenstr. 176, 45881 GE-Schalke

' amikaze-Kabarett aus Duisburg: Kai Magnus Sting durchlebt in seinem neuen Programm die großen und kleinen Katastrophen des Alltags, die wir alle kennen: Immer ist was mit der Familie! Immer ist was mit den Nachbarn! Immer ist was im Büro! Nie geht alles glatt. Und das ist auch gut so.

Einsendeschluss: Montag, 18. Januar!!!



Mit freundlicher Unterstützung von:



Stichwort: "Kai Twilfer"

### 2 Eintrittskarten für: **Kai Twilfer**

"Finn-Luca, komm bei Fuß!"

Freitag, 19. Februar 2016, 20 Uhr Kaue, Wilhelminenstr. 176, 45881 GE-Schalke

as brandneue Buch von Kai Twilfer ist da! Nach den zwei Schantall-Erfolgsbüchern mit mehr als dreiviertel Millionen verkauften Exemplaren geht Twilfer 2016 mit seinem neu-

en Anti Helden Finn-Luca auf große Comedy-Lesetour guer durch Deutschland. Wer Kinder oder Hunde hat - oder weiß, warum er keine will -, wird diese saukomische Reise, in die Welt deutscher Erziehungssünden lieben.

Einsendeschluss: Montag, 18. Januar!!!

www.halogenial.de



Foto: Figurentheater Ambrella

Mit freundlicher Unterstützung von:



Stichwort: "Molière"

2 Freikarten für:

## Der eingebildete Kranke

oder: Molière in Behandlung

Sonntag, 24. Januar 2016, 19 Uhr Consol Theater, Bismarckstr. 240

erzhaft Verliebte, faustdicke Schmeicheleien, ein spitzbübisches Dienstmädchen, falsche und richtige Ärzte, Erbschleicher und ein Mann im Krankheitswahn! Puppenspielerin Heike Klockmeier vom Figurentheater Ambrella wechselt temporeich zwischen Marionetten, Großfiguren und Handpuppe. Sie verknüpft nahtlos mehrere Handlungsstränge um Molière und dessen eingebildeten Kranken zu einem kurzweiligen Ganzen.

Einsendeschluss: Montag, 18. Januar!!!

Das ist noch nicht alles! Bitte beachten Sie auch die Gewinnspiele auf den Seiten 5 und 28!

Anzeiae









# LIEGT NICHT IN ÜCKENDORF

Leerstand, Stadtplanung, ein Justizpalast und die kreative Szene in Gelsenkirchen

eine Betrachtung von Michael Voregger

Fotos: Ralf Nattermann

eht es nach den Stadtplanern in Gelsenkirchen, dann liegt das neue Kreuzberg mitten im Stadtteil Ückendorf. Hier sollen sich Kreative und Bürger aus dem Mittelstand ansiedeln, die den Standort nach vorne bringen.

Der Stadtteil liegt direkt an der Hattinger Straße, die von der Autobahn A40 in die Innenstadt führt. Begrüßt werden die Besucher durch Fast-Food-Ketten, ein Casino und seit neuestem durch den noch nicht ganz fertiggestellten Justizpalast. Anfang 2016 sollen hier Amts-, Arbeits- und Sozialgericht in das 48,5 Millionen teure Gebäude einziehen. 12600 Kubikmeter Beton und 2200 Tonnen Stahl wurden verbaut – herausgekommen ist ein schmuckloser Bau mit drei mächtigen Quadern. Das neue Tor zum Stadtteil Ückendorf und zum Süden der Stadt ist also ein Gericht geworden.



Ückendorf wird in den Augen der Gelsenkirchener
Bevölkerung immer noch als sozialer Brennpunkt
gesehen. Die wirtschaftliche Lage ist schlecht, Ladenlokale an der Bochumer Straße stehen leer, und
die Gründerzeithäuser verfallen. Daran haben auch
die Stadterneuerungsprogramme nicht viel geändert.
Seit 2002 sind rund 4,5 Millionen Euro an Bundesmitteln nach
Gelsenkirchen Südost geflossen, und zu diesem Gebiet zählt auch
Ückendorf. Eine Evaluation der Ergebnisse wird vom Bundesministerium für Umwelt erst Mitte nächsten Jahres vorgelegt. Allerdings zeigt der Augenschein sehr schnell, dass die Fortschritte
im Stadtbild nur sehr begrenzt sichtbar sind.

In der Krise liegen natürlich immer Möglichkeiten, und das glaubt auch der Standortentwickler Siegbert Panteleit: "Das sind Entwicklungsräume, von denen manche Großstadt nur träumen kann". Das zielt natürlich auf die immer gern eingespannten Kreativen ab. So gehören zum kreativen Netzwerk der "Insane Urban Cowboys" nach eigenen Angaben inzwischen etwa 60 Fotografen, Designer, Theaterleute, Tänzer, Musiker und Maler, die eine starke Verbindung zur Region und auch zum Stadtteil Ückendorf haben. Geht es nach den Stadtplanern, soll mit der Underground-Kunst die Entwicklung des Quartiers angeschoben werden. Im Stadtteil ist davon bisher wenig zu sehen.

In Ückendorf leben aktuell etwa 19.000 Menschen. Die Arbeitslosigkeit ist mit zeitweise 28 Prozent sehr hoch und liegt weit über dem Durchschnitt in Gelsenkirchen. Hier leben auch viele Migranten und Menschen ohne deutschen Pass. Als Vorbilder für eine positive Entwicklung werden immer wieder das Hamburger Schanzenviertel und natürlich Kreuzberg genannt. In der Tat ist der Zustand vieler Häuser in Ückendorf mit der Situation der Mauerstadt in den 80er Jahren vergleichbar.

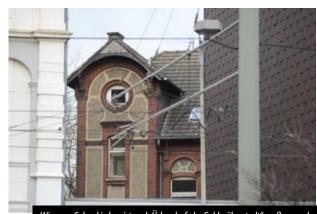
Die Ursprünge des kreativen Chaos in Berlin liegen auch in der Hausbesetzerszene der 80er Jahre. Dort begann im Februar 1981 eine Besetzungswelle, und auf dem Höhepunkt waren 165 Häuser besetzt. Von solch einem kreativen Potenzial ist Ückendorf weit entfernt.



Berliner Hinterhöfe oder die Bochumer Straße? — Woran macht das Auge es fest?



Architektur-Klassiker – die entwidmete Heilig-Kreuz-Kirche an der Bochumer Straße



Wie ganz Gelsenkirchen ist auch Ückendorf als "Goldgräberstadt" groß geworden. Verbaute Winkel zeugen von der Geschwindigkeit einstigen Wachstums.







Abenteuerlicher Tanz — Einigen der alten Häuser wäre selbst durch eine Grundsanierung nicht mehr zu helfen.









Ein bald überflüssiger Palast? Das aufwändig gestaltete Verwaltungsgebäude des ehemaligen Gussstahlwerkes ist momentan noch ein Arbeitsgericht, doch das zieht schon bald in den gleich gegenüber entstandenen Neubau. Fotos: Andreas Weiss

So scheitert derzeit schon die Ansiedlung der gewünschten "Szene-Gastronomie" an bürokratischen Kleinigkeiten der kommunalen Bauordnung. Nach 22 Uhr geht in Ückendorf nicht mehr viel im Nachtleben. "Der Schaffung von Planungsrecht muss eine politische Diskussion vorausgehen", sagt Siegbert Panteleit. "Es wird die Frage zu beantworten sein, wo wir dem Wohnen und wo wir zum Beispiel Veranstaltungsnutzungen oder handwerklicher Produktion den Vorrang geben. Zurzeit gibt es dabei kaum Spielraum im Quartier". Kreuzberger Nächte sind eben nur in Kreuzberg wirklich lang.

abei reicht es manchmal, auch einen kleinen Stein ins Wasser zu werfen. Eine solche Gelegenheit bietet das ehemalige Verwaltungsgebäude des Gussstahlwerkes an der Bochumer Straße. Zurzeit hat hier noch das Arbeitsgericht seinen Sitz, aber der Umzug in den Neubau des Justizzentrums auf der anderen Straßenseite steht bevor. Es gab eine kurze Diskussion in der Stadt, ob der Fachbereich Journalismus der Westfälischen Hochschule in den Stadtteil umziehen soll. Das hätte viele Vorteile und würde dem Stadtteil neues Leben einhauchen. Die Studenten könnten in den attraktiven und noch renovierungsbedürftigen Gründerzeithäusern preiswert wohnen. Außerdem würde es der daniederliegenden Gastronomie neue Impulse geben. Die Studenten wären nicht mehr





Sein Geschäft ginge gut, erzählt ein türkischer Bäcker, denn er sei der einzige im ganzen Straßenabschnitt. Fotografiert werden möchte er nicht.



Das China-Restaurant Hong Kong an der Bochumer Straße genießt einen ausgezeichneten Ruf. Der ebenfalls legendäre Spanier jedoch ist bereits vor Jahren fort gezogen.

an den Stadtrand abgeschoben, sondern kämen im wirklichen Leben an - für angehende Journalisten keine schlechte Voraussetzung. Damit würde sich auch das Problem der Mobilität lösen, denn Autobahn und Hauptbahnhof liegen in unmittelbarer Nähe. Das wird von den Studenten regelmäßig beklagt, denn die Hochschule liegt am äußersten Stadtrand und ist nur schwer erreichbar. Für den Präsidenten der Westfälischen Hochschule, Professor Bernd Kriegesmann, steht ein Umzug derzeit nicht auf der Tagesordnung: "Die Journalisten werden nicht umziehen, sondern die bleiben hier am Campus. Hier ist die gesamte studentische Infrastruktur von Mensa bis Bibliothek. Das sind 300 bis 350 Studierende plus eben die Dozenten. Die sind hier gut untergebracht, und das soll so bleiben".

LEERSTAND ODER
COWORKING SPACE?

Dabei wäre ein Umzug keine große Angelegenheit, denn sowohl die Gebäude der Hochschule als auch das Gericht haben mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW den selben Vermieter. Der Bau ist im neoklassizistischen Stil errichtet, und auch von innen sind die 3100 qm sehr attraktiv. Dort warten über 40 Büroräume, vier Sitzungssäle, Lagerräume, Sanitärräume und Abstellräume auf neue Nutzer. Es gibt Interessenten unter Fotografen, Journalisten, Filmproduktionsfirmen und Galeristen – keine schlechte Kombination im

Verbund mit der Ausbildung von Journalisten. Die Hochschule kann sich zumindest eine Nutzung für die Talentförderer vorstellen, die stärker in den Stadtteilen aktiv werden sollen. Allerdings brauchen die maximal 20 Mitarbeiter keine 3100 qm, und weitere Nutzer wären notwendig. Denkbar wäre auch ein "Coworking Space", der in den Metropolen dieser Welt schon zum Standard gehört. Also einem Arbeitsplatz, wo Freiberufler, Studenten, Kreative, Startups und Digitalarbeiter zeitlich befristet zusammenarbeiten.

Die Entscheidung für die Zusammenlegung der Gerichte hat die schwarz-gelbe Landesregierung zwischen 2005 und 2010 getroffen. Durch Zusammenlegen der Strukturen sollen Kosten gespart werden, was sich angesichts der hohen Baukosten allerdings noch erweisen muss. Es war also fünf Jahre lang Zeit, sich Gedanken über eine Folgenutzung zu machen, und passiert ist kaum etwas. Der Umzug des Gerichts ist auf Anfang 2016 festgesetzt, und was dann mit dem alten Gebäude passiert, ist weiter offen. Die Kritik trifft alle Beteiligten: Justizministerium, Landesregierung, Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW und die kommunale Politik. Dabei geht es auch um die Frage, warum die Landespolitik den durch überdurchschnittlichen Leerstand gekennzeichneten Immobilienmarkt in Gelsenkirchen überhaupt durch das Leerziehen öffentlicher Gebäude zusätzlich belastet.

Derzeit sieht es so aus, dass die bestehenden Möglichkeiten wieder nicht genutzt werden. Es ist zu erwarten, dass im besten Fall Verwaltungen, Büros und Kanzleien in die Räume an der Bochumer Straße einziehen. Das wird den Stadtteil nicht weiter voranbringen. Das zeigt schon der benachbarte Wissenschaftspark, der, in den 1990er Jahren erbaut, immer noch wie ein Fremdkörper wirkt. Mit dem Justizzentrum ist das zweite Raumschiff in Ückendorf gelandet, und von einem neuen Kreuzberg ist der Stadtteil weit entfernt.

Der freie Gelsenkirchener
Journalist **Michael Voregger**schreibt für verschiedene
Zeitungen und Rundfunkanstalten und ist Leiter des Projektes "Radio Z – Das
Schulradio für Gelsenkirchen".







# Ballonfahrt mit Hindernissen

Eine himmlische Reise mit Dietmar Klein

ort drüben liegt Ahlen, und da ist Lüdinghausen", mit ausgestrecktem Arm zeigte mein Korbnachbar in verschiedene Richtungen, und ich konnte ihm seine Begeisterung ansehen.

Ich selbst dachte ob des schwankenden Korbes in 25 m Höhe daran, nur wieder heil runter zu kommen. Als Ballonpilot durfte ich meinem Nachbarn gegenüber aber keine Schwächen zeigen, zumal er der Chef im Korb war, rote Kombi an (Schriftzug auf dem Rücken), am breiten Ledergürtel Seile, Haken und ein Beil, dicke Handschuhe und Helm auf dem Kopf. Nun, ich glaube ich muß da was erklären. Wir befanden uns im Korb einer voll ausgefahrenen Drehleiter, und der Schriftzug auf dem Rücken meines Nachbarn lautete: Feuerwehr. Und wir hatten das Hindernis gerade vom Ballon befreit!

Aber ich werd' doch lieber von vorn beginnen: 24. August, 5 Uhr morgens. Der Startplatz Marl-Nonnenbusch bietet einen herrlichen Anblick. Im Halbdunkel einer Waldlichtung stehen von Scheinwerfern beleuchtet vier Gasballone. "Aufgeblasene Gesellen", jeder fast 20 m hoch, buntbemalt mit den Firmenlogos der Sponsoren. Allein die Hülle hat einen Durchmesser von ca. 13 m und ist mit 1 000 cbm Wasserstoff gefüllt, Gasballone sind in der Regel kugelrund, während Heißluftballone eher eine Birnenform haben, und Größen von 2500 - 5000 cbm! Es steht eine Tauffahrt an; d. h. ein neuer Ballon wird bei seiner ersten Fahrt von Ballonen anderer Vereine begleitet. Der Name des Neuen: "D - POSTHORN". Als Vertreter des Luftfahrtvereins Essen war ich zusammen mit einem Co-Piloten und Vereinskameraden auserkoren, mit unserem Ballon "D - DER ESSENER" den Neuen zu begleiten. Alles war bereit zur Fahrt, auch ein Fernsehteam vom WDR, es sollte über die Fahrt berichten, nur die Gäste der Fa. Posthorn waren nicht da. Die kamen erst um 7:30 Uhr. Und damit begannen für uns Piloten die Schwierigkeiten.

#### Das Wetter

Das Wetter ist für uns ausschlaggebend wie eine Fahrt verläuft und ob sie überhaupt stattfinden kann. Und das war für heute so vorausgesagt: Heiter, wolkenlos und nach Auflösung des Bodennebels auffrischender Wind aus West. Gegen 10 Uhr einsetzende Thermik.

#### Thermik

Jeder Segelflieger bekommt bei diesem Wort Glanz in die Augen. Ballonfahrer allerdings zucken hierbei zusammen und überlegen folgendes: Ist man noch zuhause... kannze liegen bleiben! (wie man im Ruhrgebiet sagt), ist man schon auf dem Startplatz und der Ballon aufgerüstet... fragt man die Uhr, ob bis zum Einsetzen der Thermik noch zwei Stunden Ballonfahren möglich sind, denn für weniger Zeit lohnt der ganze Aufwand



Blick aus dem Ballon-Korb: Links am Korbrand das Vario, voraus offener Luftraum.

nicht. Thermik bedeutet: Vertikal-Winde; Sie müssen sich das so vorstellen: Wasser in einem Schlauch, das nach oben gedrückt wird; ist der Schlauch zuende, fällt es seitlich wieder runter. Der Steig- oder Fallgeschwindigkeit dieses Windes ist der Ballon hilflos ausgesetzt, denn der Ballon kann seitwärts nicht weg, wie ein Segelflugzeug. Falsches Einschätzen der Thermik ist eine häufige Unfallursache bei Ballonfahrten im Sommer.

Ich hatte für uns entschieden: Um 9 Uhr wird gelandet!

Aber mit Entscheidungen ist das so eine eigene Sache. Vor allem, wenn zu solchen Veranstaltungen ein Programm gehört. Und das Programm zog sich in die Länge. Reden der Offiziellen, Taufe des neuen Ballons, wieder Reden und dann das Verteilen der Gäste auf die einzelnen Ballone. Dazwischen immer das Fernseh-Team mit neuen Einstellungswünschen. Wir Piloten der Begleit-Ballone wurden immer nervöser und hatten gerade beschlossen, um halb neun wird gerissen, d. h. eine Zwangsentleerung des Ballons durch eine Soll-Reißbahn. Damit wäre für heute eine Ballonfahrt unmöglich geworden.

Doch dann ging alles sehr schnell. Die einzelnen Mannschaften bestiegen die Ballonkörbe, und es wurde gestartet. Zuerst der Neue; dann die anderen drei. Vorgesehen war eine Fuchsfahrt, als Fuchs der Neue, d. h. die anderen Ballone sollten so nah wie möglich beim Fuchs bleiben, und wer nach der Landung dem Fuchsballon am nächsten liegt, hat gewonnen. Um 8 Uhr waren wir alle in der Luft, und der Blick, der sich uns bot, entschädigte für die vorangegangenen Aufregungen. Leichter Dunst über der Haard, strahlender Sonnenschein und eine alles beherrschende Ruhe ließen uns die Landschaft genießen, die unter uns vorbeizog. Wir ließen die Seele baumeln, wie Kurt Tucholsky formulierte.

Wir fuhren ostwärts in einer Höhe von ca. 300 m Richtung Lüdinghausen. Über der Schleuse Ahsen taufte ich die beiden Gäste, als Erstfahrer nach Ballönerzunft mit Champagner und Sand. Nebenbei gesagt, Sekt fließt dem Täufling in den Kragen, wer trinkt den schon? Ich erhob sie in den Adelsstand der Luftfahrer und gab ihnen die Ländereien unter uns zu Lehen. Bis 10 cm über dem Boden.

In der ersten halben Stunde versuchte ich noch, dem Fuchs nahe zu kommen; aber unterschiedliche Ballastmengen hatten die Ballone in verschiedene Höhen gebracht, so dass sie wie ein Fächer auseinander getrieben wurden. Ich gab also den Plan auf, dem Fuchs nahe zu kommen, und wir fuhren unsere eigene Strecke. Nach einer Fahrt von ca. 1 Stunde, wir hatten Lüdinghausen schon überfahren, kam dann, was die Meteorologen uns vorausgesagt hatten!

#### Thermik!

Mein Vario zeigte eine Steiggeschwindigkeit von 4 m/s an. Ein Blick zu meinem Vereinskameraden, einem sehr erfahrenen Piloten, und wir waren uns einig: die nächste große Wiese ist unser Landeplatz! Der Wind hatte inzwischen auch aufgefrischt, und durch Berechnen von Zeit und Strecke mussten wir wohl ca. 45 km/h schnell sein. Die Verfolgerin im Auto un-

ter uns wurde per Funk von unserem Landeentschluss informiert, und unsere beiden Gäste bemerkten plötzlich eine rege Geschäftigkeit von meinem Co-Piloten und mir. Die Thermik trug uns in eine Höhe von 750 m, und dann ging es wieder abwärts, ebenfalls mit 4 m/s. In einer Höhe von rund 100 m ließ die Thermik nach, und ich konnte durch Ballastabgabe den Fall auf 50 cm/s bremsen. Und da war auch eine Wiese, und so schön groß!

Die Wiese, groß wie zwei Fußballfelder, war einfach ideal. Hohes Gras, sehr eben wie es aussieht und ganz am Ende vier Bäume. Also landen! Wir waren immer noch flott, aber die Sink-Geschwindigkeit stimmte, so zwischen 1 m und 50 cm/s Die Ecke am Anfang der Wiese war mein anvisiertes Ziel.

#### Die Ecke!

Wo kamen bloß plötzlich die Kühe her, die in dieser Ecke standen? Also Sand raus, da mussten wir rüber. Geschafft, die Tiere waren hinter uns. Aber die Wiese um ein Drittel kürzer. Das reichte immer noch satt.

#### Landemanöver

Schleppseil raus. Ein 3 bis 5 cm dickes Hanfseil von 50 m Länge. Es bremst den Fall und die Geschwindigkeit und richtet den Ballon aus, Schleppseil hinten, Pilot ist von nun an vorn. 8 m über dem Boden... Soll-Reißbahn am Ballon aufreißen und Sand raus. Wir setzten auf am Beginn einer kleinen Erhebung, war wohl doch nicht ganz so eben die Wiese. Der Korb neigte sich und wollte kippen, aber dann stand er doch.

#### Steht?

Es ging immer noch vorwärts, über die holprige Wiese. Wie auf Autoreifen ohne Luft. Die Ballonhülle hatte sich aufgebläht wie ein Spinnaker, statt platt auf dem Boden zu liegen. Also festhalten, gleich würde sie flach liegen. Wieder eine Bodenwelle, wir stießen dagegen, der Korb hob sich vom Boden, 3 bis 4 m hoch. Und dann waren die Wiese und die Fahrt zu Ende. Und wir in den Bäumen. Der Ballonkorb auf der einen Seite, das Netz über der Baumkrone und die Hülle hing auf der anderen Seite herunter. Ein letztes Ästeknacken, dann war alles still. Ich bemerkte erst jetzt, dass ich einen Gast am Kragen festhielt und immer noch unter den Korbrand drückte, damit er nicht durch



Ende eine Ballonfahrt (Nicht aus dem Lehrbuch)

Äste verletzt würde. Ich ließ los und fragte nach Blessuren. Keine, alles in Ordnung, alles in 3 m Höhe.

Und dann war auch der Landwirt da und fragte, ob das geplant war. NEIN, musste ich bekennen, aber ob er nicht eine Leiter habe, die bis hier rauf reiche. Hatte er! Mit der übertriebenen Hast eines Schweizer Bürgers aus Bern holte er die Leiter. Wir stiegen über die Leiter ab, und die Erde hatte uns wieder! "Glück ab" wünschten wir uns gegenseitig und konnten uns aus dem Picknick-Korb der inzwischen eingetroffenen Verfolgerin stärken (Star-Verfolgerin ist meine Frau).

#### **Und der Ballon?**

Er hing immer noch im Baum. Vom Hof des Bauern telefonierte ich mit der örtlichen Feuerwehr. Sie weigerte sich zunächst, wegen eines Kinderballons auszurücken. Doch nachdem ich den Irrtum aufgeklärt hatte, kamen sie sofort. Zwei Mann und ein nagelneuer Leiterwagen, mit einer 25 m Drehleiter. Die beiden Feuerwehrleute waren begeistert; es war der erste Einsatz des neuen Wagens. Wir boten zunächst einmal zur Stärkung Champagner und Bier, das ich vom Bauern erstanden hatte, an. Beide lehnten ab... kein Alkohol! Am Ende der Prozedur waren die Flaschen allerdings leer. Müssen wohl verdunstet sein!

Der Fahrer brachte die Leiter in Position, der Korb wurde abgeknebelt und fiel zu Boden. Neue Position der Leiter, und wir zogen das Netz über die Baumkrone, nun lagen auch Netz und Hülle auf der Erde. Der Feuerwehrmann neben mir im Leiterkorb stieß mich an: "...Ach Sie brauch' ich ja gar nicht fragen. Karl!" rief er dem Mann an der Drehleiter zu. "Fahr mal ganz raus, auf der Neuen war ich noch nicht oben." Und da war ich dann, in 25 m Höhe, und der Korbnachbar schwärmte: "Dort drüben liegt Ahlen, und da ist..." Aber das kennen Sie ja schon.

> Seit über 40 Jahren ist Buchbindemeister Dietmar Klein in der Künstlersiedlung Halfmannshof tätig. Betrieb und Werkstatt hat er von seinem Vater Heinz Klein übernommen, der ebenfalls bereits Halfmannshöfer war. Gemeinsam mit seiner Frau Regina und einer Gesellin bietet er Bucheinbände, Rahmungen, Restaurierungen sowie Grundlagenkurse in Sachen Buchbinderei für jedermann/frau an. In seiner Freizeit ist Dietmar Klein bereits seit Jahrzehnten passionierter Ballonfahrer.







# **Bunte Freunde** mit Weckfunktion!

Über Wellensittiche

von Denise Klein



iep, piep, zwitscher, zwitscher. Geht es Wellensittichen gut, teilen sie es dir am laufenden Band mit. Das föhliche Tirillieren der hübschen kleinen Papageien, das sind Wellensittiche nämlich, macht richtig

Ein eigenes Haustier zu haben, wünscht sich eigentlich jedes Kind. Ganz oben auf der Liste stehen sicherlich der Hund oder die Katze. Aber viele Eltern wollen aus verschiedenen Gründen nicht. Egal, wie sehr man bittet und bettelt, immer kommen die selben Antworten. Und wer kümmert sich um das Tier? Dann muss ich abends Gassi gehen. Die machen so viel Dreck. Das sind alles Argumente, die im Grunde genommen stimmen. Auch gibt es heute so manchen, der allergisch auf die Haare reagiert.

Für viele Eltern ist daher die Anschaffung eines Vogels ein guter Weg, ihrem Kind dennoch das Großwerden mit einem Haustier zu ermöglichen. Denn die bunten

> Vögel sind lustige Gesellen. Der Wellensittich ist ein sehr

intelligentes Tier, denn er lernt schnell. Nicht umsonst leben in Deutschland, Österreich und der Schweiz rund 10 Millionen Wellensittiche mit Menschen zusammen. Liebevoll wird der Vogel Welli genannt und ist als Clown der Lüfte bekannt. Zwar ist er als Fluchttier scheu, doch kümmert man sich gut um ihn, überwindet der Vogel seinen Argwohn schnell.

Viele Experten befürworten übrigens, dass Kinder Wellensittiche als Haustier halten, denn so lernt ihr, auf die Bedürfnisse eines anderen Lebewesens zu achten und Verantwortung zu übernehmen. Und die Pflicht des regelmäßigen Saubermachens macht auch gleich viel mehr Spaß, wenn man weiß, für wen man das macht. Und wenn man sich mit den Wellensittichen richtig gut auskennt, kann man zu seinen Tieren eine feste Freundschaft aufbauen. Tiere? Mehrzahl? Reicht denn nicht ein Vogel aus?

uf keinen Fall. Wie bei vielen kleinen Nagetieren sollen auch Wellensittiche mindestens mit einem Artgenossen zusam-

> menleben. In der freien Natur sind sie nämlich Schwarmvögel. Also ganz viele zusammen. Es gibt Menschen, die meinen, wenn sie ihren Wellensittich alleine halten, würden die Tiere so eine engere Bindung zu ihnen aufbauen, zahmer sein und vielleicht richtig sprechen

lernen. Aber eigentlich ist das sehr egoistisch gedacht, denn was bleibt einem gelangweilten Wellensittich schon anderes

übrig, als dann mit dem Menschen etwas Abwechslung in den Alltag zu bringen? Toll findet der einsame Vogel das bestimmt nicht.

bwechslung ist für die quirligen Flatterer sowieso absolut wichtig. Sie spielen gerne, wollen ihr Futter nicht immer nur am selben Ort gereicht bekommen, sondern lieber im Freiflug auf Nahrungssuche gehen. Vielleicht steht der Futtertopf ja diesmal im Regal? Man darf den Wellensittichen das Fliegen in der Wohnung nämlich nicht verbieten, sie brauchen das, sonst wären sie ja nicht mit Flügeln ausgestattet. Dafür muss die Käfigtür am besten immer offen sein, nur wenn man die Fenster offen hat oder wenn es für Wellis gefährlich wird, müssen sie im Käfig bleiben. Gefahrenstellen sind zum Beispiel die heiße Pfanne in der Küche, ein Glas Wasser, in das sie fallen u<mark>n</mark>d ertrinken können. oder das eing<mark>eschal</mark>te<mark>te</mark> Bügeleise<mark>n.</mark> D<mark>as sollte man alle</mark>s i<mark>m</mark> Blick haben, wenn man die Käfigtür öffnet.

e<mark>r M</mark>el<mark>op</mark>si<mark>tta</mark>cu<mark>s undu</mark>la<mark>tu</mark>s, <mark>wi</mark>e d<mark>er</mark> Wellensittich in der Fachsprache genannt <mark>wird, kann bi</mark>s <mark>zu 12 Jahre alt werden</mark>. I<mark>n</mark> seiner eigentlichen Heimat Australien lebt er <mark>in großen Schwärmen, da er si</mark>ch so b<mark>esse</mark>r v<mark>or den Raubvögeln schützen kann, die</mark> i<mark>hn</mark> auf ihrem Speiseplan stehen haben. Denn der Jäger kann sich schlechter auf ein einzelnes Beutetier fixieren, wenn hundert Wellensittiche aufgeregt umherfliegen.



Wellensittiche sind sehr intelligent, daher brauchen Sie Spielzeuge, damit ihnen nicht langweilig wird.



**Gut getarnt:** Die grüne Farbe der Federn ermöglicht den Vögeln in Australien, sich in einzeln stehenden Eukalyptusbäumen fast unsichtbar zu machen. Bei drohender Gefahr sitzen sie regungslos und geben keinen Laut von sich. Erst in letzter Sekunde, wenn die Gefahr zu groß wird, ergreifen sie die Flucht.

Quelle: Wikipedia / Benjamint444



In ihrer Heimat Australien sind die Wellensittiche in riesigen Schwärmen unterwegs, das schützt gegen Feinde. Quelle: Wikipedia: Jim Bendon from Karratha, Australia

Steckbrief

**Heimat:** Australien, in Halbwüsten, Gras- und Buschlandschaft, Steppen

**Lebensweise:** in großen Schwärmen mit bis zu 100 Vögeln

Körperlänge: 18-24 cm

Gewicht: 30-40 Gramm

Zoologischer Artenname: Melopsittacus undulatus

Gattung: Melopsittacus (Singender Papagei)

Die Ur-Wellensittiche in Australien sind alle grün. Durch Züchtung, also das bewusste Eingreifen in die Vermehrung der Tiere durch den Menschen, gibt es heute ganz verschiedenfarbige Prachtexemplare. Blau, gelb, grün, türkis; sie sind einfach schön anzusehen. Sauber sind die übrigens auch, denn sie stecken viel Zeit in die Ge-

fiederpflege und lieben das tägliche Bad in der flachen Wasserschüssel. Da drehen die kleinen geflügelten Freunde richtig auf. Und das freudige Zwitschern kann ungeahnte Lautstärke erreichen und ist richtig ansteckend. Sobald es hell wird, fangen sie an. Einen schöneren Wecker kann es wohl nicht geben. Piep, piep.

Ein gutes und verständlich geschriebenes Buch, das dir alles über Wellensittiche verrät ist "Mein Wellensittich" von Immanuel Birmelin. Es gibt einen ausführlichen Einblick in die Welt des faszinierenden kleinen Papageis. Einsteiger und fortgeschrittene Sittich-Halter erfahren hier alles über Herkunft, Lebensgewohnheiten, artgerechte Ernährung sowie Pflege ihres gefiederten Hausgenossen. Immanuel Birmelin

Mein Wellensittich —

Rundum gesund

Info-Poster. Eltern-Extra.

Aktivtest. Tiersitter-Pass
144 Seiten, 12,99 €

Reihe: GU Mein Heimtier
ISBN: 978-3-8338-0187-7



# Gedicht

#### Die Enten laufen Schlittschuh

von Christian Morgenstern (1871 - 1914)

Die Enten laufen Schlittschuh auf ihrem kleinen Teich. Wo haben sie denn die Schlittschuh her – sie sind doch gar nicht reich? Wo haben sie denn die Schlittschuh her? Woher? Vom Schlittschuhschmied! Der hat sie ihnen geschenkt, weißt du, für ein Entenschnatterlied.



# Achtung Witz!

Was trinken Mafiosi am liebsten? Antwort: Frisch erpressten Orangensaft!



N ein, rosa ist er nicht, sondern grau wie jeder Elefant. Und er hat sich frecherweise in dieser Ausgabe der isso. versteckt!

Kannst Du ihn entdecken?

Ja? Na, dann hast Du jetzt einen Elefanten. Gratulation.

#### ÿčiinu.

Er erkundet auf Seite 22 das Arbeitsgericht.



# Der Kater, der immer Größer wurde

Ein Buchtipp von Denise Klein

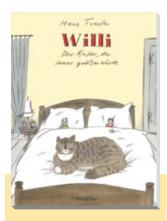
ie Lohmeiers sind ein bisschen einsam, seit ihr Sohn von zuhause ausgezogen ist. Das Haus kommt ihnen zu groß vor, und so entschließen sie sich, ein kleines Kätzchen anzuschaffen. Entschieden, getan. Sie fahren zu einem Bauernhof. Da gibt es einen frischen Katzenwurf, weiß Frau Lohmeier. Nun ist der kleine putzige Kater Willi das neue Familienmitglied, und alle Nachbarn kommen, um ihn zu sehen. So niedlich wie er ist, so viel

Willi auch kann, eines kann er nicht. Nämlich mit dem Wachsen aufhören. Er wächst, wächst und wächst. Das Katzenklo wird gegen ein Planschbecken ausgetauscht, das Katzenkörbchen

gegen die Couch. Willi wird so groß, dass er gar nicht mehr aus dem Haus kommt. Doch da will er doch so gerne heraus, hat er doch dieses bezaubernde Katzenweibchen draußen spielen sehen. Da will er mitmachen. Doch wie?



Die Geschichte des Katers Willi, der ohne erfindlichen Grund immer größer wird, zeigt, wie sehr Liebe und Zueinanderhalten helfen kann, Unmögliches wahr werden zu lassen. Das Buch "Willi – Der Kater, der immer größer wurde" von Hans Traxler mit seinen liebevollen und witzigen Zeichnungen können sowohl kleine als auch größere Kinder lesen, betrachten und verstehen. Und eine Menge von Willi und den Lohmeiers lernen.



#### Willi – Der Kater, der immer größer wurde

Von Hans Traxler mit Illustrationen des Autors Hanser Verlag 32 Seiten, fester Einband empfohlen ab 5 Jahren

15,90 €
Erhältlich im Buchhandel vor Ort
ISBN 978-3-446-24653-9



# Knispel und die herrlichste Suppe der Welt

#### Figurentheater gut gewürzt und ungezähmt

it dem "König der Tütensuppen" ist nicht zu spaßen: Suppeselber-machen hat er strengstens verboten. Alle, bis auf den Tellerwäscher Knispel, halten sich an diese Regel. Eine "Schnürsenkelsuppe" will er sich machen. Soll das schmecken?! Unerwartete Unterstützung bekommt er vom Zwiebelbauern, dem Kräutermann, sogar vom Polizisten und ja, auch von Gretel. Alles könnte so herrlich sein, doch der König…!

Günter Staniewski vom Theater Luku Paka präsentiert sein Familientheaterstück für Zuschauer/-innen ab 4 Jahren mit einem Knispel, der in unerhörte Begebenheiten stolpert, der die Dinge hops nimmt und nicht

ernst. Dazu gehört eine Menge Hinfallen, wieder Aufstehen aber auch Austricksen. Der Puppenspieler kann dabei seine Handfertigkeit beweisen und den lustigen Figuren Leben einhauchen.

"Knispel" ist nur eins von vielen Stücken für Kinder, aber auch für Erwachsene, die im Rahmen **4. Figuren-Theaterwoche** im Consol Theater gezeigt werden. Eine Woche lang tanzen dann Figuren an Fäden,

staksen auf Stäben oder werden anderswie bewegt. Gute Puppenspieler bringen dabei das Kunststück fertig, dass die Figuren wirklich lebendig erscheinen und man als Zuschauer ganz vergisst, dass Hände sie bewegen.



Puppenspieler gehen ganz im Spiel mit ihren Figuren auf, deshalb tragen auch sie selbst beim Spielen oftmals Kostüme, wie hier Günter Staniewski vom Theater Luku Paka.





Sonntag, 31. Januar 2016 um 15 Uhr

Consol Theater, Bismarckstraße 240, 45889 GE-Bismarck Info: 0209 / 9882282

Kinder: 5 € / Erwachsene: 7 € Gruppen ab 12 Personen: 4 €



Jetzt bis **18. Januar 2016** teilnehmen. Stichwort: "Knispel" Es gelten die Gewinnspielbedingungen

wie auf Seite 18 wiedergegeben.



www.gelsenkirchen.de/figurentheaterwoche





#### FR 01. JAN.

20 Uhr

#### Walzer, Polka oder Habanera?

Alles Oper! Neujahrskonzert der Neuen Philharmonie Westfalen Musiktheater (Großes Haus) 16,12 - 43,56 €

#### **SA 02. JAN.**



19:30 Uhr Tosca

Oper von Giacomo Puccini mit Derek Taylor und Petra Schmidt Musiktheater (Großes Haus) 11 - 48 €

#### SO 03. JAN.

12:45 Uhr

Der letzte Wolf (3D Digital) Literaturverfilmung/Drama, FR/ China 2015, 119 Min., FSK: ab 12 J. KoKi im Schauburg Filmpalast

14 Uhr

#### Doppelbock und Dampfmaschine

Industriehistorische Führung mit Vorführung der Dampfmaschine im südlichen Maschinenhaus kultur.gebiet CONSOL (Treffpunkt: Parkplatz am Pförtnerhaus) 5 € (Kinder unter 12 Jahren frei)

#### MO 04. JAN.

18 und 20:30 Uhr Der letzte Wolf (3D Digital) Literaturverfilmung/Drama, FR/ China 2015, 119 Min., FSK: ab 12 J. KoKi im Schauburg Filmpalast 8€

#### DI 05. JAN.

18 und 20:30 Uhr

#### A Perfect Day

Drama/Tragikomödie; Spanien, 107 Min., FSK: ab 12 J. KoKi im Schauburg Filmpalast 5 €, erm. 4 €

#### MI 06. JAN.

17 Uhr

#### 90 minütige Führung durch die Neue Synagoge

Neue Synagoge Gelsenkirchen, Georgstraße 2, 45879 GE-Altstadt Teilnahme kostenlos

#### DO 07. JAN.

7 bis 14 Uhr

#### Flohmarkt für

#### Baby- und Kindersachen

Babys auf Schnäppchenjagd! Revierpark Nienhausen Feldmarkstraße 201 45883 GE-Feldmark

#### Öffentliche Schlossführung

Die Geschichte des Schlosses und der Familie von der Horst Schloss Horst (Glashalle) Eintritt frei

19 Ilhr

#### Film in der Bergbausammlung

Auf Kohle geboren - der Steinkohlenbergbau in Westfalen Leitung: Karlheinz Rabas Bergbausammlung Rotthausen, Belforter Str. 20, 45884 GE-Rotthausen Teilnahme kostenlos

#### FR 08. JAN.

19:30 Uhr

#### Hör.Genuss

Wonne der Wehmut, mit Matthias Rexroth (Altus) und Matteo Pais (Klavier) Musiktheater (Kleines Haus)

19:30 Uhr

#### Der Zauberer von Oz

Musical von Harold Arlen und E.Y. Harburg Musiktheater (Großes Haus) 11,00 - 41,00 €

#### **SA 09. JAN.**

15 - 17:30 Uhr

#### Mit Oma und Opa im Museum

Knete-Malerei mit Kunstvermittlerin Tatiana Sazko Kunstmuseum Gelsenkirchen Teilnahme kostenlos - Anmeldung erbeten: 0209 169-4361



#### Winterliche Harfenklänge aus Alter 7eit

Tom Daun: Dowland's Delight Klänge der Renaissance und Barockzeit, winterliche Harfenmelodien und Christmas Carols Schloss Horst (Glashalle) Eintritt: 12 €, erm. 10 €



19 Uhr

#### **Metal for Mercy**

Metal mit Axolotl, My Dominion und Goytacá Spunk, Festweg 21, 45886 GE-Ückendorf

#### SO 10. JAN.

12.45 Ilhr

#### Man lernt nie aus

Komödie mit Robert De Niro, USA 2015, 122 Min., FSK: o. A. KoKi im Schauburg Filmpalast 5 €. erm. 4 €



#### B1-Avantgarde entlang des Ruhrschnellwegs

Führung durch die Wechselausstellung zur Künstlergruppe B1 Kunstmuseum Gelsenkirchen Fintritt frei

#### Neujahrskonzert der Städtischen Musikschule

Leitung: Christian van den Berg-Bremer Hans-Sachs-Haus Eintritt frei

18 Ilhr

#### Romantische Führung zur Winterzeit

Adeliges Alltagsleben im 16. Jahrhundert. Mit Dörte Rotthauwe. Schloss Horst (Glashalle) 21 €, erm. 18 € Reservierung: 0163 6038611

#### A Midsummer Night's Dream

(Ein Sommernachtstraum) Oper von Benjamin Britten Musiktheater (Großes Haus) 11 - 41 €

#### "Es war einmal…"

Katrin Lindner-Zach und Christa Barahas erzählen Märchen Wohnzimmer GF, 45881 GF-Schalke, Wilhelminenstr. 174 b

19 Uhr

#### Nicolas Schwabe & Ivan Snegur

Konzert mit Flöte und Gitarre. Tango, Jazz und Bossa Nova poetisch und harmonisch inszeniert werkstatt, Hagenstraße 34, 45894 GE-Buer Eintritt frei - Spenden erbeten

#### MO 11. JAN.

18 und 20:30 Uhr

#### Man lernt nie aus

Komödie mit Robert De Niro. USA 2015, 122 Min., FSK: o. A. KoKi im Schauburg Filmpalast 5 €, erm. 4 €

#### DI 12. JAN.

#### Japans Liebe zum Impressionismus - von Monet bis Renoir

Vortrag mit Reamershow von Dr. Gaby Lepper-Mainzer Kunstmuseum Gelsenkirchen

17:45 Uhr

#### Kost.Probe: B3 vertanzt

Resuch einer szenischen Probe und Einblick in den Probenalltag ausgewählter Produktionen Musiktheater (Großes Haus) Eintritt frei, begrenzte Teilnehmerzahl, Info: 0209 / 4097-200

18 Uhr und 20:30 Uhr

#### Im Sommer wohnt er unten

Tragikomödie; D/FR 2015, 100 Min., FSK: ab 12 J. KoKi im Schauburg Filmpalast 5 €, erm. 4 €

#### Renaissance und mehr...

Wissenschaftliche Vortragsreihe Museum Schloss Horst Im Lande Aschkenas, mit Referent Dr.Uri-Robert Kaufmann Schloss Horst (Kaminzimmer) Eintritt frei

Anzeiae



Geschäftsführung: C. Strohbücker

Alle Arbeiten rund um Haus, Wohnung, Grundstück und Garten aus einer Hand.

Mit unserem



MODERNISIERUNG

### Rundum-Sorgios-Paket zu Listen-Festpreisen

Wir sind Ihr starker Partner auch bei Versicherungsschäden (Brandsanierung, Wasserschäden etc.). Ausführung durch langjährige Kooperation mit qualifizierten Meisterbetrieben.

InReMo Service GmbH

Fischerstraße 4 • 45899 Gelsenkirchen Telefon 02 09 - 3 80 69 82 • Telefax 51 35 38



#### MI 13. JAN.

19:30 Uhr

Victoria

Drama; D 2015, 139 Min., FSK: ab 12 Koki in der GS Ückendorf 5 €, erm. 4 €

#### DO 14. JAN.

7 bis 14 Uhr

#### Flohmarkt für **Baby- und Kindersachen**

Babys auf Schnäppchenjagd! Revierpark Nienhausen Feldmarkstr. 201, 45883 GE-Feldmark

19:30 Uhr

#### Tosca

Oper von Giacomo Puccini Musiktheater (Großes Haus) 13,32 - 46,92 €

Karten zu gewinnen > Seite 5

#### 21 Uhr (Einlass: 18 Uhr) **GEjazzt OPEN**

Martin Furmann und Freunde präsentieren Free, Modern, Electric. jazzART Galerie Gelsenkirchen, Florastr. 28, 45879 GE-Altstadt Fintritt frei

#### FR 15. JAN.

19 Uhr

#### CaféSATZ –

#### Poetry Slam Nr.47 mit t.b.a.

C@fe-42 im Bodelschwingh-Haus Bergstr. 7, 45897 GE-Beckhausen Eintritt gegen Sachspende (Buch, CD. Omas Gebiss etc.)



20 Uhr

#### **Hausmusik: EDY EDWARDS**

Folk'n'Roll aus dem Ruhrgebiet Wohnzimmer GE, 45881 GE-Schalke, Wilhelminenstr. 174 b

#### **SA 16. JAN.**

11 Uhr

#### Buio Omega – Vanpir

Zelluloid-Doppelprogramm Schauburg Filmpalast Horster Str. 6, 45897 GE-Buer

14 Uhr

#### Baukunstführung durch das Musiktheater

Mit Anita und Georg Ruhnau Musiktheater (Großes Haus)

19 Uhr

#### Alice im Wunderland

Bilinguales Theaterstück für Hörende und Hörbehinderte Musiktheater im Revier 20 €, erm. 16 € (Rentner, Studenten, AL), 12 € (Schüler von 11 bis 18 Jahren), 10 € (Kinder bis 10 Jahre)

19:30 Uhr

#### Tosca

Oper von Giacomo Puccini Musiktheater (Großes Haus) 11 - 48 €



19:30 Uhr, Einlass: 18:30 Uhr

#### Die "Wilden Sechziger" The Last Crew, Pluta, 4X4

Connection, Simply Seven, Four Double Six, Die Wilden Sechziger-Revueband, The Untamed Youth Hans-Sachs-Haus VVK 19,50 € - AK 27 €, VVK: Stadt- & Touristinfo, Hans-Sachs-Haus, 0162 9190969

#### SO 17. JAN.

12:45 Uhr

#### Picknick mit Bären

Komödie; USA 2015, 105 Min, FSK: o.A. Koki im Schauburg Filmpalast 5 €. erm. 4 €

14 Uhr

#### CONSOL-Tour für Groß und Klein

Familienführung kultur.gebiet CONSOL (Treffpunkt: Parkplatz am Pförtnerhaus) Eintritt: 8 € (2 Erw. + Kinder)

14 - 19 Uhr



Gelsenkirchener Kulturhäppchen im Kulturraum "die flora". Vielfältiges Programm mit Roman Dell, Markus Kiefer, Jesse Krauß, Norbert Labatzki, Ulrich Penguitt, Elmar Rasch, Tatjana Saraczynska, Theater Gildenast, Michael Walter u.a. Kulturraum "die flora" Eintritt frei

18 Uhr

#### Haydn im Dialog mit der Nacht

Werke von Valentin Silvestrov, Giya Kancheli und Joseph Haydn mit Andy Miles (Saxophon) und Neue Philharmonie Westfalen, Leitung GMD Rasmus Baumann Musiktheater (Kleines Haus). VVK: 0209 /4097-200 17,50€

18 Uhr

#### Romantische

#### Führung zur Winterzeit

Adeliges Alltagsleben in einem Schloss des 16. Jahrhunderts. Mit Dörte Rotthauwe. Schloss Horst (Glashalle) 21 €, erm. 18 € Reservierung: 0163 6038611

#### Schwanensee

Ballett von und mit Bridget Breiner, Noriko Ogawa-Yatake (Gesang), Neue Philharmonie Westfalen Musiktheater (Großes Haus) 11-41€



19:30 Uhr

#### Hammer +3

Free World Elektro Jazz mit Eckard Koltermann (Bassklarinette), Kioomars Musayyebi (Santur), Christian Hammer (Gitarre) und Achim Kämper (Tischlein elektrisch) werkstatt, Hagenstraße 34, 45894 GE-Buer 10 €, erm. 5 €

#### MO 18. JAN.

14 Uhr

#### Hans-Sachs-Haus-Führung

Mit Besuch des sonst nicht frei zugängl. Hotelturms, auf Wunsch anschl. Besuch des Bistro SACHS Hans-Sachs-Haus (Treffpunkt: Stadt- und Touristinfo), Anmeldung: 0209 169-3968/-3969 2 € (mit anschl. Bistrobesuch 5,50 €)



18 und 20:30 Uhr

#### Picknick mit Bären

Komödie; USA 2015, 105 Min, FSK: o.A. Koki im Schauburg Filmpalast 5 €, erm. 4 €

19 Uhr

#### Der Mops mit der Maske oder: Das phantastische

Leben des Edgar Wallace Mit Stefan Keim: Ein kriminalistisches Live-Hörspiel über das Leben des Bestsellerautors Maritim Hotel, Am Stadtgarten 1, 45879 GE-Altstadt 12 €, VVK-Stelle: Buchhandlung

Lothar Junius, Sparkassenstraße

4, 45879 GE-Altstadt

#### DI 19. JAN.

10:30 Uhr

#### Die besseren Wälder

von Martin Baltscheit für Zuschauer/-innen ab 12 Jahren Humorvolle, moderne Fabel um kulturelle Zuordnung und Identifikationssuche in der Pubertät. Consol Theater



18 und 20:30 Uhr

#### Malala -

#### **Ihr Recht auf Bildung**

Dokumentarfilm über die Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai, USA/Vereinigte Arabische Emirate 2015, 89 Min., FSK: ab 6 J. KoKi im Schauburg Filmpalast 5 €, erm. 4 €

19 Uhr

#### **KOnzertMEDitation**

Klang und Stille in der Kellerbar mit Michael Gees am Flügel im Dialog mit Bella Adamova (Mezzosopran) Consol Theater (Kellerbar)

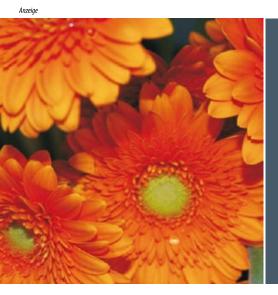
#### MI 20. JAN.



10:30 Uhr

#### Die besseren Wälder

von Martin Baltscheit, ab 12 J. Humorvolle, moderne Fabel um kulturelle Zuordnung und Identifikationssuche in der Pubertät Consol Theater



# Kreativ mit Queen

Landschaftsbau, Friedhof- und Gartengestaltung

Telefon: 0209 - 97 18 90 92 www.kreativmitqueens.de Fersenbruch 171 - 45883 Gelsenkirchen

- Grabgestaltung
- Dauergrabpflege
- Garten der stillen Trauer
- 🌞 Terrassen- und Pflasterbau 🛮 🌞 Baumfällung / Baumschnitt
- Natursteinmauer / Zaunbau
- millionen und Aussenbegrünung
  - Gartenneugestaltung
    - Gartenpflege
  - - 🌞 ... und vieles mehr





#### Premierenfieber B3 vertanzt

Gesprächsrunde, Hintergründe zu Inszenierung und Musik, Besuch der Bühnenorchesterprobe Musiktheater Gelsenkirchen (Großes Haus) Fintritt frei

19 Uhr

#### Roter Salon – Das Bürgerdinner am Consol Theater

Themenabend mit Fachleuten, Profis und dem Publikum, den Experten des Alltags Consol Theater (Kellerbar) Fintritt frei



Kiss the Cook -

So schmeckt das Leben! Tragikomödie, USA 2014, 115 Min., FSK: ab 6 J. KoKi in der GS Ückendorf 5 €, erm. 4 €



20 Uhr WDR 2 Liga Live – Pistors Fußballschule

Taktik, Liedgut und Kabine Hans-Sachs-Haus 23,90€

#### DO 21. JAN.

7 bis 14 Uhr

#### Flohmarkt für Baby- und Kindersachen

Babys auf Schnäppchenjagd! Revierpark Nienhausen Feldmarkstr. 201, 45883 GE-Feldmark

10:30 Uhr

#### Die besseren Wälder

von Martin Baltscheit, ab 12 J. Humorvolle, moderne Fabel um kulturelle Zuordnung und Identifikationssuche in der Pubertät. Consol Theater



#### 20 Uhr Pablo Held Trio

GEjazzt auf CONSOL mit Pablo Held (Klavier), Robert Landfermann (Bass) und Jonas Burgwinkel (Schlagzeug) Consol Theater, VVK 14 €, AK 16 €, erm. 10 €, Info: 9882282

#### FR 22. JAN.

19 Ilhr

#### JAZZX2 Jazz-Impressionen

Wechselausstellung mit Musik von Christian Hammer (Gitarre) und Alex Morsey (Bass) werkstatt, Hagenstraße 34, 45894 GE-Buer

19:30 Uhr

#### Der Zauberer von Oz

Musical von Harold Arlen und E.Y. Harburg Musiktheater (Großes Haus) 11 - 41 €

20 Uhr

#### Wait For June + Florian Faber

Folk-Pop und Singer/Songwriter/Fingerstyler aus Gießen Wohnzimmer GE, Wilhelminenstraße 174 b, 45881 GE-Schalke Eintritt frei – Spende erbeten!

**SA 23. JAN.** 



15 Uhr (Einlass: 14 Uhr)

#### **Maxim Kowalew Don Kosaken** Chorkonzert mit russisch-

orthodoxen Kirchengesängen, Volksweisen und Balladen Ev. Altstadtkirche, Heinrich-König-Platz, 45879 GE-Altstadt VVK 20 €, AK 24 €

#### **Folkwang Vokalensemble**

Mit der Continuo Gruppe, Gambe. Leitung: Prof. Jörg Breiding Matthäuskirche, Crangerstr. 81, 45891 GE-Erle 10 €

19 Ilhr

#### YesterDance – Hof Holz

Rock und Pop der letzten 50 Jahre Hof Holz, Braukämperstraße 80, 45899 Gelsenkirchen



20 Uhr

#### Pinocchio Sanchez

Der "Bühnencomic" für Erwachsene mit half past selber schuld und Ensemble zeigt das wahre Leben von Pinocchio als Mix aus Dokumentation und Splatter Movie. Consol Theater

14 €, erm. 11 €, Info: 9882282



20 Uhr

#### Hennes Bender – KLEIN/LAUT KAUE

18€

20 Uhr

#### Galasitzung -KG Grün Weiß Resse

Gerhart-Hauptmann-Realschule, Mühlbachstr. 3, 45891 GE-Erle

20 Uhr

#### Subergs Ü30-Party

Charts, Clubsounds, Disco Fox Schloss Horst Turfstr. 21, 45899 GE-Horst

#### ZipCode45

Rock-/Soul-Cover Café Klatsch Essener Str. 45, 45899 GE-Horst 12:45 Uhr

11 Uhr

Die Neuen

Eintritt frei

#### Macbeth

Literaturverfilmung/Drama von Justin Kurzel mit Michael Fassbender, Marion Cotillard, Paddy Considine u.a.; GB/FR/ USA 2015, 113 Min, FSK: ab 12 KoKi im Schauburg Filmpalast 5 €, erm. 4 €

SO 24. JAN.

Ausstellungsdauer bis 6. März 2016

BGK Domizil, Bergmannstr. 53,

45886 GE-Ückendorf

15 Uhr

#### Jahresschau Gelsenkirchener Künstler/innen

Führung durch die Ausstellung Kunstmuseum Gelsenkirchen Fintritt frei



15 Uhr

#### Der kleine König

Figurentheater über Freundschaft, das Streiten und das wieder Vertragen. Niekamp Theater Company. Für Kinder ab 3 J. Consol Theater 7 €, erm. 5 € (Kinder), 4 € (Gruppen ab 12 P.), VVK: 9882282

17:30 Uhr

#### **Bundesliga-Heimspiel**

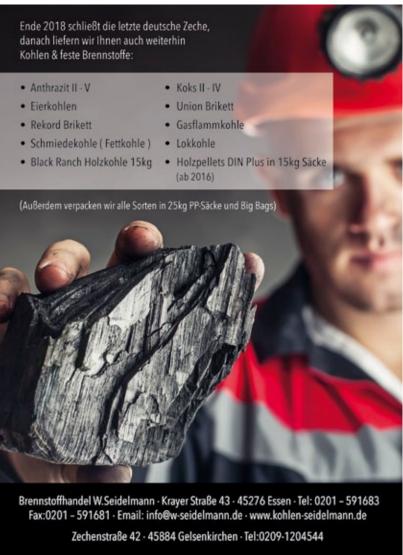
FC Schalke 04 – SV Werder Bremen VELTINS-Arena

18 Uhr

#### Romantische Führung zur Winterzeit

Adeliges Alltagsleben in einem Schloss des 16. Jahrhunderts. Mit Dörte Rotthauwe Schloss Horst (Glashalle) 21 €, erm. 18 € Reservierung: 0163 6038611

Anzeige





11-41€

Der Zauberer von Oz Musical von Harold Arlen und E.Y. Harburg Musiktheater (Großes Haus)



Der eingebildete Kranke -Oder: Moliere in Behandlung

Figurentheater für Erwachsene mit Heike Klockmeier. Ist ein Theaterstück, das damit beginnt, dass einem König ein Einlauf verpasst wird, noch steigerungsfähig? Consol Theater 12 €, erm. 9 €, VVK: 9882282



#### 19:30 Uhr Ensemble DRAj

Erinnerung - Lieder aus den **Ghettos mit Ludger Schmidt** (Cello), Manuela Weichenrieder (Gesang) und Ralf Kaupenjohann (Akkordeon) aus Anlass des "Internationalen Tags des Gedenkens an die Opfer des Holocaust" am 27. Januar. werkstatt, Hagenstraße 34, 45894 GE-Buer 10 €. erm. 5 €

#### MO 25. JAN.



10 Uhr **Die Stadtmaus** und die Landmaus

Figurentheater Ambrella. Für Zuschauer/-innen ab 4 Jahren Kulturraum "die flora" 7 €, erm. 5 € (Kinder), 4 € (Gruppen ab 12 P.), VVK: 9882282

18 und 20:30 Uhr Macbeth

Literaturverfilmung/Drama, GB/ FR/USA 2015, 113 Min., FSK:

KoKi im Schauburg Filmpalast 5 €, erm. 4 €

19:30 Uhr

5. Sinfoniekonzert

Letzte Gedanken von Wagner und Strauss, mit Annette Dasch (Sopran) und Neue Philharmonie Westfalen unter Leitung von Enrico Delamboye Musiktheater (Großes Haus) 11 - 32 €

#### **DI 26. JAN.**



10 Uhr **Armer Petterson** 

Figurentheater von Wodo Puppenspiel ab 5 Jahren Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Eppmannsweg 32, 45896 GE-Hassel 7 €, erm. 5 € (Kinder), 4 € (Gruppen ab 12 P.), Info: 0209 5177

16 Uhr

Im Land der Märchen

Märchen über eine Witwe, zwei Töchter und einen geheimnisvollen Brunnen. Erzählt von Marlies Neubach. Kunstmuseum Gelsenkirchen

17:30 Uhr

Trödelmarkt der Träume

Collage in Bild und Ton mit Violin- und Violaschülern der Städtischen Musikschule Schloss Horst (Glashalle) Eintritt frei



18 und 20:30 Uhr

Am Ende ein Fest

Tragikomödie, Israel/D 2014, 93 Min., FSK: ab 12 J. KoKi im Schauburg Filmpalast 5 €. erm. 4 €

#### MI 27. JAN.

10 Uhr

Ritterhelmpflicht für kleine Drachen

Figurentheater des Theater Töfte für Kinder ab 4 Jahren Schloss Horst (Rittersaal) 7 €, erm. 5 € (Kinder), 4 € (Gruppen ab 12 P.), VVK und Info: 0209 9882282

15 Uhr

Die gestiefelte Katze

Figurentheater des Theater auf der Zitadelle nach einem Märchen der Gebrüder Grimm Consol Theater

7 €, erm. 5 € (Kinder), 4 € (Gruppen ab 12 P.), VVK und Info: 0209 9882282

Eintritt frei

Gedenkfeier anlässlich des Internationalen Holocaust Gedenktages und in Erinnerung an die Millionen Opfer des NS-Regimes Neue Synagoge, Georgstraße 2, 45879 GE-Altstadt



#### Die Bochumer Straße im Wandel der Zeit

Der Bildvortrag von Volker Bruckmann zeigt historische Ansichten und lädt zum virtuellen Spaziergang über die einstige Prachtstraße ein. Rosen-Apotheke (Seitenein-

gang), Robert-Koch-Straße 2 (1. Etage), 45879 GE-Altstadt Fintritt frei

19:30 Uhr

#### Die Frau in Gold (Woman in Gold)

Drama, GB/USA 2015, 110 Min., FSK: ab 6 J. Koki in der GS Ückendorf 5 €, erm. 4 €

20 Uhr (Einlass: 19:30 Uhr) Reis / Demuth / Wiltgen

Luxemburgisches Klaviertrio mit Michel Reis (Piano), Marc Demuth (Bass) und Paul Wiltgen (Schlagzeug)

Lüttinghof\_Die Burg im Wasser VVK 21 €, AK 25 € Info: www.publicjazz.de

DO 28. JAN.

7 his 14 Uhr

#### Flohmarkt für **Baby- und Kindersachen**

Babys auf Schnäppchenjagd! Revierpark Nienhausen Feldmarkstraße 201 45883 GE-Feldmark

10 Uhr

#### Steinsuppe

Figurentheater des Theater auf der Zitadelle für Kinder ab 5 J. Consol Theater 7 €, erm. 5 € (Kinder), 4 € (Gruppen ab 12 P.), Info und VVK: 0209 9882282

15 Uhr

#### Das Rumpelstilzchen

Figurentheater des Theater Anna Rampe für Kinder ab 4 J. Consol Theater 7 €, erm. 5 € (Kinder), 4 € (Gruppen ab 12 P.), Info und VVK: 0209 9882282

15 his 17:15 Ilhr

#### Lesercafé

Ev. Gemeindehaus "Café bei Kirchens", Florastraße 119, 45888 GF-Rulmke Eintritt frei



#### Sag mal geht's noch - Die Berliner Stadtmusikanten II.

Neues aus dem Altenheim Figurentheater für Erwachsene mit dem Theater auf der Zitadelle Consol Theater 14 €, erm. 11 €, Info und VVK: 0209 9882282

Anzeige



Anzeige

# IHR LOKALER LITERATURVERSORGER OTHAR JUNIU Sparkassenstraße 4 · 45879 Gelsenkirchen

Tel.: 02 09 - 2 37 74 · Fax: 02 09 - 22 0 62 info@buchhandlung-junius.de www.buchhandlung-junius.de



#### FR 29. JAN.



#### 10 Uhr Am Samstag kam das Sams zurück

Figurentheater des Theater Knuth für Kinder ab 4 Jahren Erich-Kästner-Haus, Frankampstraße 43, 45891 GE-Erle 7 €, erm. 5 € (Kinder), 4 € (Gruppen ab 12 P.), Info und VVK: 0209 771202

#### 15 Uhr

#### Robbi, Tobbi und das FlieWaTüüt

Figurentheater vom Theater Con Cuore für Kinder ab 4 Jahren Consol Theater 7 €, erm. 5 € (Kinder), *4* € (Gruppen ab 12 P.), Info und VVK: 0209 9882282

#### Musikalisches Jahreserwachen

Aufführung der Opera School Gelsenkirchen Spirituelles Zentrum Kirche St. Anna, Kapellenstraße 12, 45881 GE-Schalke-Nord Eintritt frei, Spenden erwünscht

#### 20 Uhr

#### Marceese - Baby Kreuzberg

Americana Folk Rock Blues aus Berlin Kreuzbera Wohnzimmer GE, Wilhelminenstraße 174 b, 45881 GE-Schalke Eintritt frei – Spende erbeten

#### Der furchtlose Vampirkiller

Oder: Sorry, ihre Zähne stecken in meinem Hals Figurentheater des Theater Con Cuore für Erwachsene Consol Theater 14 €, erm. 11 € (Kinder), 4 € (Gruppen ab 12 Personen) Info/VVK: 0209 / 9882282



20 Uhr Bernhard Hoëcker So liegen Sie Richtig Falsch KAUE VVK: 20,20 € Info/VVK: 0209 95430

#### **SA 30. JAN.**

#### 14 Ilhr

#### Backstage-Führung

Blick hinter die Kulissen des MiR Musiktheater (Großes Haus) 6 €, Info: 0209 / 4097200

#### 15 Uhr

#### Zwischen.Welt

Vernissage

Wechselausstellung bis 12.März Atelier ue12-parterre, Ückendorfer Straße 12, GE-Ückendorf Eintritt frei



#### Sweet love doth now invite Barockensemble banquetto

musicale Schloss Horst (Glashalle) 10 €, erm. 8 €, Info: 0209 516622

#### Battle of Bands 2016 - Part I

Tommy Klapper, Black Paper, Jaana (Clockwork Yew), Fujin, Slippery Affair C@fe-42, Bergstraße 7a, 45897 GE-Beckhausen

#### Karnevalsparty - Die Jecken vom Piitt

Mehrzweckhalle Polsumer Straße, 45894 GE-Hassel

#### 19.30

### Galasitzung – KC Astoria

Mehrzweckhalle Gesamtschule Horst, 45899 GE-Horst

#### Galasitzung – KC Narrenzunft Hans-Sachs-Haus

#### 20 Uhr

#### Galasitzung -KG Bismarcker Funken

Aula Schalker Gymnasium, Liboriusstraße 103, 45881 GE-Schalke

#### Der Garten der Lüste

Figurentheater für Erwachsene Eine biblisch-fantastische Groteske über eine Lebenssinn suchende Zivilisation Consol Theater 14 €, erm. 11 €, Info undVVK: 0209/9882282

#### 20 Uhr

#### "SOLA"

Vernissage zur Ausstellung mit Werken von Jaqueline Lobodda Wohnzimmer GE, Wilhelminenstraße 174 b, 45881 GE-Schalke

#### SO 31. JAN.

#### 12:45 Uhr

#### **Ewige Jugend**

Tragikomödie, IT/FR/CH/GB 2015, 125 Min., FSK: ab 6 J. KoKi im Schauburg Filmpalast 5 €, erm. 4 €

#### 15 Uhr

#### Knispel und die herrlichste Suppe der Welt

Gut gewürzt und ungezähmt Figurentheater des Theater LukuPaka für Kinder ab 4 Jahren Consol Theater 7 €, erm. 5 € (Kinder), 4 € (Gruppen ab 12 P.),

#### Info undVVK: 0209 9882282 Karten zu gewinnen > Seite 28

#### 17 Ilhr

#### Make his praise glorious -Gospelchorkonzert

Gospelchor Lightwalk mit Band Christuskirche, Berastraße 7. 45897 GE-Beckhausen Eintritt frei

#### 18 Uhr

#### Geschichte eines ungestümen Herzens

Lauschsalon mit Anja Bilabel und Sabine Fröhlich Kulturraum "die flora" 10 €, erm. 8 €, VVK: Stadt- und Touristinfo, Hans-Sachs-Haus und 0209 169-9105

#### 18 Uhr

#### B3 vertanzt (PREMIERE)

Ballettabend mit Choreografien von Bridget Breiner, David Dawson und Benvindo Fonseca Musiktheater (Großes Haus) 13 - 48 €, Info: 0209 / 4097-200



#### 19:30 Uhr

#### **Markus Kiefer und Band**

Billie Holliday Strange Fruit Mit Markus Kiefer (Schauspiel, Gesang), Werner Volkner (Harp), Sven Wilhellmson (Bass) und Wolfgang Bachmann (Gitarre) werkstatt, Hagenstraße 34, 45894 GE-Buer 10 €, erm. 5 €, 0209 / 40244543

#### LAUFENDE AUSSTELLUNGEN

Do. 21. Januar bis 29. Februar 2016 JAZZX2 Jazz-Impressionen

Sinikka Airaksinen-Rade & Kurt Rade werkstatt e.V., Hagenstraße 34, 45894 GE-Buer



So. 24. Januar bis 6. März 2016

#### Die Neuen

Christoph Lammert, Ingo Lenz-Drake, Cor Stein BGK Domizil, Bergmannstr. 53, 45886 GE-Ückendorf



bis 17. Januar 2016

#### **Gut aufgestellt**

Eine Ausstellung, die die "Höhe" nicht scheut. BGK Domizil, Bergmannstraße 53



bis 31. Januar 2016

#### #howdeepisyourlove

Sven Piayda

Nur online unter www.galerie-tellerrand.de



bis 31. Januar 2016

#### **Ausstellung Sommeratelier 2015**

Ergebnisse des diesj. Sommerateliers Bildungszentrum (Oberes Foyer)



bis 07. Februar 2016

#### Jahresschau Gelsenkirchener Künstlerinnen und Künstler

Kunstmuseum Gelsenkirchen



bis 20. Februar 2016 **IMAGE NOW** 

Fotoausstellung der Galerie Bildsprachen Wissenschaftspark



bis 20. März 2016

#### B1 - Avantgarde entlang des Ruhrschnellwegs Präsentation mit Werken aus eigener Sammlung

Kunstmuseum Gelsenkirchen



bis 31. Dezember 2016

#### Bildertausch

Sammlungsschätze von 1850 bis heute Kunstmuseum Gelsenkirchen







#### **Ilse Kibgis**

# Meine Stadt

Meine Stadt ist kein Knüller in Reisekatalogen kein Ferienparadies mit Sonnengarantie sie ist ein kohlenstaub-getränkter Riese der seine schwarze Vergangenheit im Rhein-Herne-Kanal blankwäscht die Wahrzeichen meiner Stadt sind eingemottete Bergwerke Fabriken mit rauchenden Schornsteinen Straßen mit Geschäften Kneipen und Imbissstuben ergraute Wohngettos wo an Klagemauern der Aufstieg abprallt Kulturzentren die hochstapeln Grünanlagen die am Rand rebellieren die Berge meiner Stadt sind Rolltreppen inmitten käuflicher **Paradiese** 

die Sonne meiner Stadt heißt Neonlicht sie ist der Fassadenkletterer der Menschengesichter bleicht die Blumen meiner Stadt sind Autos Fließbandsaat die auf Straßen Blüten treibt die Menschen meiner Stadt sind Kumpel die am schwarzen Roulette ihre Knochen verspielten ihre Sprache ist der Bergmannsjargon Worte aus Erde und Stein die Erkennungsmelodie meiner Stadt ist der Schalke-04-Song der mit Zauberflöten und Rattenfängertrick dem blau-weißen Riesen Arenen füllt und Schafe zu Wölfen und Fußballomas zu blau-weißen Fahnenmädchen macht meine Stadt ist keine Konkurrenz für touristische Sonderangebote aber sie ist der Kreis der mich einschließt die Mauer die mich schützt das Leben dessen Pulsschlag mich durchströmt sie ist die schwarze Erde die meine Tränen verschlingt meinen Gedanken lauscht und meinem Bewusstsein ihr bescheidenes Panorama eingraviert.



Ilse Kibgis starb in der Nacht zum 17. Dezember 2015 nach schwerer Krankheit im Alter von 87 Jahren.





Eine Kulturperle folgt der anderen, Musik begleitet Theaterspiel und Märchenwelten, eine nachdenkliche Rezitation wird uom Kindertheater-lachen aufgefangen, ein Gedicht wird weitergesponnen und übergibt die Bühne der jugendlichen Geige, die Kamera beamt ihr Publikum in neue

Welten – ein uielfältiges Programm, uon Gelsenkirchener Künstler/innen mit Spaß, Kreatiuität und Engagement gekonnt in Szene gesetzt: Roman Dell, Markus Kiefer, Jesse Krauß, Norbert Labatzki, Ulrich Penquitt (Trias-Theater), Elmar Rasch (Bühne im Reuier), Tatjana Saraczynska, Theater Gildenast (Alma Gildenast, Thorsten Brunow, Pia Pannenbäcker), Michael Walter und andere mehr. Zwischen 14:00 Uhr und 19:00 Uhr ist die flora in Bewegung, auf der Bühne wechseln sich die Darbietungen ab, wiederholen sich im Laufe des Nachmittags, sprechen Kinder und Erwachsene an. An runden Tischen laden die Mitwirkenden die Besucher/innen zu Austausch und Gespräch ein und informieren über ihre neuen Kulturprojekte in 2016. Und alle können sich den Kulturgenuss wersüßen mit Kaffee, Kuchen und erfrischenden Getränken.

Sonntag, 17.01.2016

Gelsenkirchener Kulturhäppchen von 14:00 bis 19:00 Uhr · Eintritt frei



Kulturraum

Gelsenkirchen-Zentrum

# emschertainment



Michael Mittermeier 20.01.16 - RuhrCongress BO 28.01.16 11.05.16 - Maxipark Hamm



**Hagen Rether** Theater Marl



**Philip Simon** 12.02.16 KAUE, Gelsenkirchen



Wilfried Schmickler 17.02.16 Theater Marl



Fritz Eckenga 27.02.16 Hans-Sachs-Haus, Gelsenkirchen



Ralf Schmitz 28.02.16 Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen



**Dave Davis** Programm: 07.12.16 – Theater Ma 05.03.16 KAUE, Gelsenkirchen



**HERMAN VAN VEEN** 07.03.16



Frank Goosen 10.03.16 Hans-Sachs-Haus, Gelsenkirchen



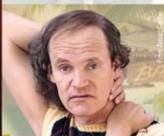
René Marik 18.03.16 Hans-Sachs-Haus, Gelsenkirchen



**Trionale** 07.04.16 KAUE, Gelsenkirchen



**Max Goldt** 16.04.16 Hans-Sachs-Haus, Gelsenkirchen



**Olaf Schubert** 20.04.16 Theater Mari



STOPPOK Solo 29. + 30.04.16 KAUE, Gelsenkirchen



Frau Jahnke lädt ein ... Pawel Popolski Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen



21.05.16 KAUE, Gelsenkirchen



Karten erhalten Sie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. www.emschertainment.de

